THE FLAME

infiring solutions

RAUMLUFTUNABHÄNGIGE GERÄTE

BEDIENUNGS-, INSTALLATIONS- UND WARTUNGSANLEITUNG

WICHTIG – DIE BRENNKAMMER DES KAMINS DARF AUSSCHLIESSLICH VON EINEM AMTLICH ZUGELASSENEN GASINSTALLATEUR GEÖFFNET UND GEWARTET WERDEN. Wenn das Glas zerbrochen ist und bei offener Tür darf sie unter keinen Umständen in Betrieb genommen werden.

Bitte lesen Sie vor der Installation oder Inbetriebnahme diese Anweisungen aufmerksam durch und bitten Sie den Kunden, die Anweisungen zur späteren Einsichtnahme griffbereit aufzubewahren.
Zusätzlich zu den auf der Titelseite dieses Handbuchs aufgeführten Ländern wurde dieses Gerät zur Verwendung in weiteren Ländern konzipiert und zugelassen. Bitte kontaktieren Sie The Flame Kamintechnik für weitere Information.

ALLGEMEINE INFORMATION

Wichtige Sicherheitshinweise Die Geräte sind mit einen Feuerbett aus Keramik ausgestattet; es enthält feuerfeste Keramikfasern, bei denen es sich um künstliche Glassilikatfasern handelt.
Bei übermäßigem Kontakt mit diesem Material kann es zu Reizungen der Augen, Haut und Atemorgane kommen. Aus diesem Grund empfehlen wir, beim Umgang mit diesen Materialien die Staubfreisetzung so gering wie möglich zu halten. Während der Installation und der Wartung empfiehlt sich die Anwendung eines Staubsaugers mit HEPA-Filter zur Entfernung von jeglichem Staub und Ruß im Kamin und rund um den Kamin herum. Sollten irgendwelche Komponenten des Keramik-Feuerbetts ausgewechselt werden müssen, empfehlen wir, die entfernten Teile in einem strapazierfähigen Polyethen-Beutel dicht zu verschließen und als feuerfesten Keramikfasernabfall kenntlich zu machen. Feuerfester Keramikfasernabfall gehört nicht zu den “gefährlichen Abfällen” und kann bei einer amtlich zugelassenen Stelle für die Entsorgung von Industrieabfällen abgegeben werden.

Teil der Geräte ist ein Dauerzündlamme.
Sie befindet sich an der Vorderseite des Brenners und muss von dem Installateur nicht reguliert werden.
Dieses System darf nicht deaktiviert werden und auswechslungsbedürftige Teile dürfen nur durch originale, vom Hersteller produzierte Teile ersetzt werden.

Die Geräte sind für die Nutzung von Erdgas oder von Flüssiggas konzipiert, jedoch kann jedes individuelle Gerät nur mit der Art von Gas betrieben werden, die zum Zeitpunkt des Kaufs ausdrücklich angegeben wurde. Es ist wichtig zu beachten, dass sobald eine bestimmte Art von Gas vorgegeben worden ist, der Kamin nicht mit einer anderen Gasart betrieben werden kann. Die Gasart, mittels derer Ihr Kamin betrieben werden kann, ist auf der Dateninformationstafel angegeben.

Die Geräte wurden konzipiert, getestet und zugelassen in Übereinstimmung mit den gängigen Standards hinsichtlich Produktverwendung, Funktion und Sicherheit. Die Installation Ihres Gerätes muss den aktuellen Bauvorschriften entsprechen. Deshalb ist es ratsam, diese Arbeit von einen amtlich zugelassenen Gasinstallateur vornehmen zu lassen. Der Techniker wird Sie über die

Sicherheitsbeschränkungen der Installation informieren und sollte an einem gut sichtbaren Ort eine Informationstafel anbringen.

Diese Geräte sind als effiziente Heizvorrichtung konzipiert und folglich werden während des Gebrauchs alle Geräteteile sehr heiß. Außer dem Bedienungsknopf und der Zugangstür zur Steuerung, die so konstruiert sind, dass sie kalt bleiben, sind alle anderen Geräteteile Arbeitsoberflächen und sollten nicht berührt werden.

Glasscheiben und Rahmen der Geräte fungieren als Feuerschutz in Übereinstimmung mit BS:1945-1971 und entsprechen den Heizgeräte (Feuerschutz Bestimmungen 1991.
Kein Teil der Verglasung oder des Rahmens sollte dauerhaft entfernt werden. Die Geräte gewähren keinen absoluten Schutz für Kinder oder gebrechliche Personen. Deshalb sollten für diese zusätzliche Schutzmaßnahmen entsprechend BS 6539 oder BS 6778 in Erwägung gezogen werden.

Angesichts der Tatsache, dass die von den Geräten abgegebene Hitze auf Gegenstände in ihrer Nähe einwirkt, sollten Gardinen mindestens 30 cm von einem Gerät entfernt angebracht werden.

Die Geräte sind nicht als Trockner konzipiert und sollten deshalb nicht als solche benutzt werden. Platzieren Sie keinerlei Gegenstände näher als 30 cm von einem Gerät entfernt , da sie andernfalls beschädigt werden könnten.

Die Installation der Geräte muss entsprechend nachstehender Bestimmungen durchgeführt werden: Mit den vom Umweltministerium festgelegten Bauvorschriften, mit den Baustandards (Schottland) (Consolidation)-Vorschriften des schottischen

Entwicklungsamtes. Die Geräte müssen in Übereinstimmung mit den gültigen Vorschriften installiert werden und dürfen ausschließlich in einem ausreichend belüfteten Raum benutzt werden. Sie sind zum Betrieb in Verbindung mit einer Gasinstallation mit ordnungsgemäßem Gaszähler bestimmt.
Vor der Installation ist sicherzustellen, dass die örtlichen Gasversorgungsverhältnisse (Feststellung der Gasart und des Gasdrucks) mit der Anpassung des Geräts vereinbar sind.

Die technischen Angaben zu dem Gerät finden sie auf der Rückseite dieses Handbuchs.
Dieses Gerät sollte nicht betrieben werden, wenn das Glas zerbrochen ist und es darf niemals mit geöffneter Tür betrieben werden.

Allgemeine Montageinformation

Zuleitungsrohr-Anschluss	8 mm Komprimierung
Schornstein	Raumluftunabhängigkeit
Flammenwächter	Dauerzündflamme

Nutzerkontrolle: Stufenloser Drehregler mit integrierter Piezo-Zündung, Ausstattung mit Dauerzündflamme, Zündsicherung und Ausschalter für den Fall der Sauerstoffverarmung.
Vor Installation dieser Instrumente muss der Bereich, in den der Kamin eingepasst werden soll, komplett von Schmutz (einschließlich Staub) und besonders von leicht brennbarem Material befreit werden.

Batterieart (ausschließlich Fernbedienungsversionen)
Empfänger: 4x AA, Größe R6
Transmitter: PPf3 (ausschließlich Alkali-Mangan)
Sollte die Flammenkontrollvorrichtung mit oder ohne Absicht verloschen sein sollte für die Dauer von mindestens 3 Minuten kein Versuch unternommen werden, das Gas wieder anzuzünden.

INFORMATION ZUR INSTALLATION

Ventilation

Diese Geräte können in einer vollständig abgedichteten oder in einer mechanisch belüfteten Wohnung ohne zusätzliche Lüftung und Rauchentfernung installiert werden.

Allgemeine Bemerkungen zur Raumluftunabhängigkeit Es bestehen zahlreiche Möglichkeiten für den Einbau dieses konzentrischenraumluftunabhängigen Systems in ein Gebäude. Sowohl Dach- wie auch Wandausgänge sind möglich und das Abzugsrohr kann in einen bereits bestehenden Schornstein eingebaut oder es kann ein komplettes neues Abzugssystem gebaut werden.
Die Anlage basiert auf einem Konzentrischen Abzugsrohrsystem bestehend aus einem inneren Abzugsrohr mit einem Durchmesser von 100/150 mm, das durch ein äußeres Abzugsrohr mit einem Durchmesser von 130/200 mm verläuft. Die während des Verbrennungsprozesses entstehenden Abgase ziehen durch das innere Abzugsrohr ab und werden sicher in die externe Umwelt entlassen. Der Zwischenraum zwischen dem inneren und dem äußeren Abzugsrohr ist der Kanal, durch den der Kamin mit Sauerstoff für den Verbrennungsprozess versorgt wird.
Diese konzentrischen Abzugsrohre enden außerhalb des Gebäudes

in einem Terminal, der die ausgestoßenen Gase und die Frischluft für den Verbrennungsprozess getrennt hält. Wichtig ist, dafür zu sorgen, dass der Terminal nicht blockiert wird. Sollte er sich in “niedriger Höhe” (in der Regel in bis zu 2 m Höhe über dem Boden) befinden, ist ein angemessener Schutz erforderlich. Die raumluftunabhängige Abgasvorrichtung kann als Einfügung in einen bereits existierenden oder in einen neuen Kamin installiert werden. Wenn ein vorhandenes Abzugsrohr oder ein vorhandener Schornstein genutzt worden sein, muss er fachgerecht gereinigt und eine Bescheinigung eingeholt werden, dass er tadellos intakt und für die Nutzung geeignet ist. Die europäische CE- Kennzeichnung auf den Geräten bezieht sich ausschließlich auf die vom Lieferanten spezifizierten Abzugsrohrsysteme, d.h. die Vorrichtung darf ausschließlich mit dem originalen Abzugsrohrsystem installiert werden; keine anderen Abzugsrohrsysteme dürfen zur Anwendung kommen.
Die Gaskamine wurden, in Kombination mit dem konzentrischen Abzugsrohrsystem, in Übereinstimmung mit der europäischen CE-Norm für Gasgeräte zugelassen und dürfen daher ausschließlich mit diesem Abzugsrohrsystem benutzt werden. Sollte ein Gerät komplett oder teilweise unter Nutzung eines anderen Abzugsrohrsystems installiert werden, wird damit die Garantie für das betreffende Gerät ungültig.
Die Geräte sind so gestaltet, dass die Feuerkammer mittels eines integrierten „Unterschranks“ über dem Bodenniveau platziert wird.

Da der Boden durch die Stahlkonstruktion des “Unterschranks” geschützt ist und deshalb nicht heiß wird, benötigen diese Geräte keine speziellen Kaminboden-Arrangements.
Das Gerät darf nicht an eine aus leicht entflammbarem Material gebaute Rückwand angebaut werden. Sollte beim Bau der Wände leicht brennbares Material zur Verwendung gekommen sein, muss rund um den Kamin herum ein 300 mm breiter Abstand zu den Wänden sichergestellt werden.

Sollte das Gerät frei stehend in einem offenen Raum installiert werden, sollte ein Mindestabstand von 50 mm zwischen dem Gerät und nicht entflammbaren Materialien gewährleistet sein.

Sollte das Gerät in einer Nische untergebracht werden sollen, muss die Nische über eineadäquate Ventilation verfügen; wir empfehlen eine Gesamtlüftungsfläche von mindestens
600 cm^2.
Der Kamin muss in einer Distanz von mindestens 280 mm von jeglichem

leicht brennbaren Material platziert sein.

Holzrahmen-Bauweise

Während die Möglichkeit besteht, in Holzrahmen-Immobilien raumversiegelte Geräte einzubauen, muss genauestens darauf geachtet werden, dass der Abzugsrohreinbau nicht die dämmenden Eigenschaften von Außenwänden beeinträchtigt, durch die das Abzugsrohr geführt werden mag. Vor Inangriffnahme dieser Arbeit müssen weitere Einzelheiten in Betracht gezogen werden (siehe z.B. „Gas Installations in Timber Frame Buildings“ von der britischen CORGI installer- Serie).

Carport oder Gebäudeerweiterung

Befindet sich der Terminal eines Abzugrohrs in einem Carport oder in einer Gebäudeerweiterung, müssen diese mindestens zwei vollkommen uneingeschränkt offene Seiten aufweisen. Die Distanz zwischen dem niedrigsten Teil der Decke und dem oberen Ende des Abzugrohr-Terminals muss mindestens 600 mm betragen.

Bitte beachten Sie: Ein überdachter Weg sollte nicht als Carport angesehen werden.

Der Abzugsrohr-Terminal sollte sich nicht in einem überdachten Durchgang zwischen zwei Wohnungen und/oder Häusern befinden.

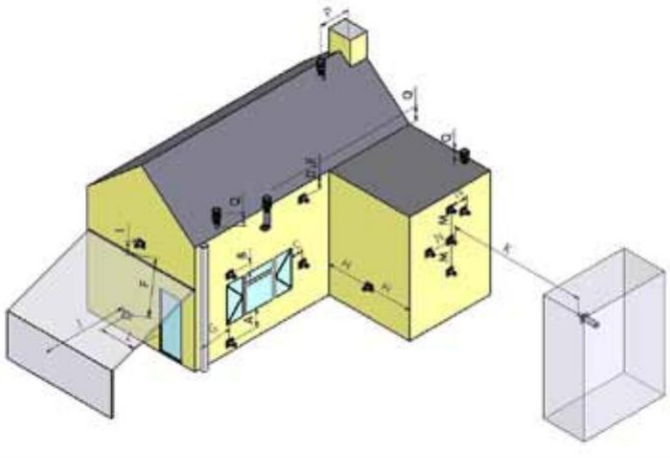
Keller, Lichtschächte und Stützmauern

Abzugrohr-Terminals sollten nicht innerhalb des Kellerbereichs, eines Lichtschachts oder oder in einem externen, durch eine Stützmauer geformten Raum befindlich sein, es sei denn, dass relevante Schritte unternommen werden, um sicherzustellen, dass die Abgase sich jederzeit gefahrlos verteilen können. So besteht die Möglichkeit, dieses raumluftunabhängige System an einem solchen Ort zu installieren unter der Voraussetzung, dass der Abzugsrohr-Terminal nicht tiefer als 1 m unter der höchsten Ebene dieser Räumlichkeiten angebracht ist, um die sichere Verteilung der Abgase zu gewährleisten.

Abzugsrohrausgänge sollten so platziert werden,dass,in Übereinstimmung mit nachstehender Information, der vollkommene Abzug der Abgase sichergestellt ist.

Die Abführung der Abgase sollte mit keinerlei Belästigung angrenzender und nahe liegender Wohnungen und/oder Häuser verbunden sein und der Abzugsrohr-Terminal sollte so positioniert sein, dass an anderen Teilen des Gebäudes kein Schaden entstehen kann.

Wenn die Oberfläche der Außenwand aus leicht brennbarem Material besteht, sollte hinter den Abzugsrohr-Terminal eine nicht brennbare Abschirmplatte montiert werden, die 25 mm über die äußeren Enden des Terminals übersteht.



Terminal - Wandausgang

* Überdies sollte der Terminal nicht näher als 300 mm von einer Öffnung in der Bausstruktur entfernt untergebracht sein, die zum Zweck der Einpassung eines Einbauelementes wie zum Beispiel eines Fensterrahmens gemacht wurde.

Bezugspunkte	Position des Terminals	Entfernung (mm)
A*	Direkt unterhalb einer Öffnung, eines Luftziegels, sich öffnenden Fensters usw.	600
B	Oberhalb einer Öffnung, eines Luftziegels, sich öffnenden Fensters usw.	300
C	Angrenzend an eine Öffnung, einen Luftziegel, ein sich öffnendes Fenster usw.	400
D	Unterhalb von Dachrinnen, Abflussrohren oder Ausflussrohren	300
E	Unterhalb einer Traufe	300
F	Unter dem Dach eines Carports mit 2 offenen Seiten	600
G	Von einem vertikalen Ausflussrohr oder Abflussrohr	300
H	Von einer inneren oder äußeren Ecke	600
I	Über dem Boden auf Dach- oder Balkonebene	300
J	Von einer dem Terminal gegenüberliegenden Oberfläche	600
K	Von einem dem Terminal gegenüberliegenden Terminal	600
L	Von einer Öffnung im Carport (z.B. Tür oder Fenster zur Wohnung)	1200
M	Vertikal von einem Terminal in derselben Wand	1500
N	Horizontal von einem Terminal in derselben Wand	300
P	Von einer vertikalen Struktur auf dem Dach	600
Q	Oberhalb der Überschneidung/dem Schnittpunkt mit dem Dach	150

Terminal - Dachausgang

“Entfernung” = Mindestentfernung der Position des Terminals zur Verhinderung schädlicher Einwirkungen auf:

A. Die Lüftungsöffnung eines bewohnten Raums, einer Toilette oder eines Badezimmers.

B. Die Luftzufuhr für ein Heizungssystem, wenn sie durch ein bewohntes Zimmer geleitet wird**.**

C. Ein Fenster, das geöffnet werden kann und das sich in der Nähe eines bewohnten Raums, einer Toilette oder eines Badezimmers befindet.

Zur Verhinderung schädlicher Einwirkungen	Entfernung: Zwischen Terminal und
Auf demselben Deckenebene	A,B oder C
Auf einer anderen Deckenebene	>6 m (*)
An einer niedriger gelegenen Mauer	>3 m (*) (**)
An einer höher gelegenen, schräg anfallendenen Oberfläche	>2 m (**)
	>6 m (***)

(*) Wenn die erforderliche Distanz nicht eingehalten werden kann, haben die Regeln für die Positionierung des Terminals Vorrang.

(**) Wenn der Abzugsausgang mindestens 1 m höher liegt als die Lufteinlassöffnung oder ein Fenster, das geöffnet werden kann.

(***) Wenn die erforderliche Distanz nicht eingehalten werden kann, muss der Abzugsausgang mindestens 1 m über der höchsten Hausfassade/ Dach positioniert werden.

Wichtiger Hinweis für Terminals mit Dachausgang, (C31).

Wenn die Vorrichtung mit einem Dachabschlusspunkt (Klassifikation C31) installiert wird, istes wichtig, den Ausgang des Abzugsrohr im Kamin mit einem Verengungsstreifen zu versehen.

INBETRIEBNAHME DES GERÄTS

Bevor der installierte Kamin dem Kunden überlassen wird, MUSS geprüft werden, ob er in einwandfreiem Zustand ist.
Es ist sicher zu stellen, dass das Feuer für die Dauer von mindestens 5 Minuten auf höchster Stufe brennt, um das Abzugsrohr zu wärmen.
Sollten dabei Probleme entstehen, kann das Abzugsrohr möglicher Weise Wartungsmaßnahmen erfordern.Während er ersten Stunden, in denen der Kamin betrieben wird, wird ein Geruch und/oder Rauch entstehen.
Bitte lüften Sie das Zimmer. Beachten Sie auch bitte, dass sich während der anfänglichen Brennzeit auf der Innenseite des Glases eine graue Staubablagerung bilden wird. Bitte entfernen Sie diese, bevor Sie dem Kunden den Kamin überlassen.

Wartungsanleitung

Nachstehend finden Sie einen Überblick über das Mindestmaß an Wartungsarbeit, die auf jährlicher Basis durchgeführt werden sollte. Die Wartungsarbeit wie auch jegliche andere an dem Gerät vorzunehmende Arbeit darf nur von einem ausgebildeten, fachkundigen, durch CORGI qualifizierten Techniker durchgeführt werden.
Öffnen Sie die Tür und entfernen Sie alle Deko-Keramikteile.
Entfernen Sie mittels Staubsauger und Bürste alle Ablagerungen vom Brenner.Unterziehen Sie das Brennelement einer eingehenden Inspektion.
Führen Sie eine Zündungsprüfung durch.
Führen Sie eine Flammenausfallsprüfung durch.
In der Regel sollte für den Brenner kein Wartungsbedarf bestehen. Sollte dennoch eine Wartung erforderlich sein, sollte der Techniker den Setting-Druck/eingestellten Druck am Eingang zum Brenner prüfen; Angaben zum vorschriftsmäßigen Druck finden Sie auf der Rückseite des Handbuchs.
Bürsten Sie die Keramikteile ab und legen Sie sie wieder auf ihren Platz zurück wie unten beschrieben werden wird und ersetzen Sie dabei zerbrochene oder beschädigt Teile mit neuen Teilen. Prüfen Sie alle Abdichtungen an der Öffnung und bringen Sie das Glas wieder an.
Prüfen Sie die Anlage auf Gasundichtigkeit.
Prüfen Sie das Abzugsrohr auf die ordnungsgemäße Abführung der Abgase.

Sollte der Austausch von Teilen erforderlich sein, benutzen Sie bitte ausschließlich Original-
Ersatzteile des Herstellers. Die Nutzung von nicht dem Standard entsprechenden Ersatzteilen setzt die Garantie für die Anlage außer Kraft und kann überdies gefährlich sein.

Ersatzteile

Pilot Burner Injector
Pilot N.G Injector Pilot
L.P.G Injector burner 30
N.G Injector burner 30
L.P.G Injector Burner-
45 N.G
Injector Burner- 45 L.P.G
Injector Burner- 100 N.G
Injector Burner- 100 L.P.G
Injector Burner- 135 N.G
Injector Burner- 135 L.P.G
Injector Burner-160 N.G
Injector Burner-160 L.P.G
Thermo couple 100
Thermo couple 120
Thermo couple 150
Gas regulator block GV60
Ignition cable 2x(2,8x0.5) L=1000
Ignition cable 2x(2,8x0.5) L=1500
Ceramic electrode
Pilot pipe Ø4mm
Remote

Fehlersuche und –Behebung

Die Gasflamme lässt sich nicht entzünden oder bleibt nicht an?
Stellen Sie sicher, dass am Gerät wie auch an der Gasflasche das Gas aufgedreht ist.

Ist die Gasflamme entzündet, drücken Sie weiterhin für mindestens 20 Sekunden auf den Kontrollknopf, um das Funktionieren des Ventils des Sicherheitsthermoelements sicherzustellen.
Stellen Sie sicher, dass das Gasflammeneinspritzventil nicht verstopft oder blockiert ist und dass es frei ist von jeglichem Staub und Schmutz.
Stellen Sie sicher, dass das Thermoelement auf dem Transportweg nicht beschädigt worden ist. Es ist eine überaus empfindliche elektromagnetische Vorrichtung.

Im Falle einer Propangasnutzung könnte die Gasflasche leer sein.
Brennt oder funktioniert der Zündbrenner nicht ordnungsgemäß?
Stellen Sie sicher, dass die Gasflamme die der genutzten Gasart entspechende Größe hat. Die Flamme sollte auf die Messsonde des Thermoelements fokussiert sein.Die Zündflamme wird auf jeden Fall in der Fabrik korrekt eingestellt worden sein.
Scheint die Hauptflamme nicht richtig zu brennen?
Stellen Sie den adäquaten Druck der Gaszufuhr zum Gerät fest. Prüfen Sie den Druck,indem Sie die Drucktestschraube lösen und ein Manometer anschließen.

Stellen Sie sicher, dass das bedarfsgerechte Gasvolumen zugeführt wird.
Sobald das Feuer auf höchster Stufe brennt, stellen Sie bitte alle anderen Gasgeräte im Haus ab und berechnen Sie dann mit Hilfe des Gaszählers den Brennstoffverbrauch.
Versichern Sie sich, dass der Brenner ordnungsgemäß brennt. Die Flamme sollte über den Brenner hinauslodern noch bevor zum Beispiel Deko- Kohle darauf gegeben wurde.

Vertriebsländer - Erdgas

AT	Austria	I2H G20@20mbar
BE	Belgium	I2E+ G20/G25@20/25mbar
CH	Switzerland	I2H G20@20mbar
CY	Cyprus	
CZ	Czech Republic	I2H G20@20mbar
DE	Germany	I2E G20@20mbar; I2ELL G20/G25@20mbar
DK	Denmark	I2H G20@20mbar
EE	Estonia	I2H G20@20mbar
ES	Spain	I2H G20@20mbar
FI	Finland	I2H G20@20mbar
FR	France	I2E+ G20/G25@20/25mbar
GB	United Kingdom	I2H G20@20mbar
GR	Greece	I2H G20@20mbar
HR	Croatia	I2H G20@20mbar
HU	Hungary	
IE	Ireland	I2H G20@20mbar
IT	Italy	I2H G20@20mbar
LT	Lithuania	I2H G20@20mbar
LU	Luxembourg	I2H G20@20mbar
LV	Latvia	I2H G20@20mbar
MT	Malta	
NL	The Netherlan	I2L G25@25mbar
NO	Norway	I2H G20@20mbar
PL	Poland	I2E G20@20mbar
PT	Portugal	I2H G20@20mbar
RO	Romania	I2H G20@20mbar
SE	Sweden	I2H G20@20mbar
SI	Slovenia	I2H G20@20mbar
SK	Slovakia	I2H G20@20mbar
TR	Turkey	I2H G20@20mbar

Flüssiggas

AT	Austria		I3B/P G30/G31@50mbar
BE	Belgium		I3+ G30/G31@28-30/37mbar
CH	Switzerland	☐	I3B/P G30/G31@50mbar;
		☐	I3+ G30/G31@28-30/37mbar
CY	Cyprus	☐	I3B/P G30/G31@30mbar
CZ	Czech Republic	☐	I3B/P G30/G31@50mbar;
			I3+ G30/G31@28-30/37mbar
DE	Germany	☐	I3B/P G30/G31@50mbar
DK	Denmark	☐	I3B/P G30/G31@30mbar
EE	Estonia	☐	I3B/P G30/G31@30mbar
ES	Spain	☐	I3+ G30/G31@28-30/37mbar
FI	Finland	☐	I3B/P G30/G31@30mbar
FR	France	☐	I3B/P G30/G31@30mbar;
			I3+ G30/G31@28-30/37mbar
GB	United Kingdom	☐	I3B/P G30/G31@30mbar;
			I3+ G30/G31@28-30/37mbar
GR	Greece	☐	I3B/P G30/G31@30mbar;
			I3+ G30/G31@28-30/37mbar
HR	Croatia	☐	I3B/P G30/G31@30mbar
HU	Hungary	☐	I3B/P G30/G31@30mbar
IE	Ireland	☐	I3+ G30/G31@28-30/37mbar
IT	Italy	☐	I3+ G30/G31@28-30/37mbar
LT	Lithuania	☐	I3B/P G30/G31@30mbar
LU	Luxembourg	☐	
LV	Latvia	☐	
MT	Malta	☐	I3B/P G30/G31@30mbar
NL	The Netherlands	☐	I3B/P G30/G31@30mbar
NO	Norway	☐	I3B/P G30/G31@30mbar
PL	Poland	☐	
PT	Portugal	☐	I3+ G30/G31@28-30/37mbar
RO	Romania	☐	I3B/P G30/G31@30mbar
SE	Sweden	☐	I3B/P G30/G31@30mbar
SL	Slovenia	☐	I3B/P G30/G31@30mbar
SI	Slovakia	☐	I3B/P G30/G31@30,50mbar;
			I3+ G30/G31@28-30/37mbar
TR	Turkey	☐	I3B/P G30/G31@30mbar

Tabelle B.2 – Kategorie II (doppelte Kategorien) Vermarktung

Country code	II_{1a2H}	$II_{2H3B/P}$	II_{2H3+}	II_{2H3P} [a]	$II_{2L3B/P}$	II_{2L3P} [a]	II_{2R3R} [a]	$II_{2E3B/P}$	$II_{2E+3B/P}$	II_{2E+3+}	II_{2E+3P} [a]
AT		x		x							
BE										x [a]	x
BG											
CH		x	x	x							
CY		x	x								
CZ		x	x	x			X				
DE							X	x			
DK	x	x									
EE		x					X				
ES			x [c]	x			X				
FI		x									
FR				x [b]		x [b]	X		x [a]	x	x
GB			x	x							
GR		x	x	x			X				
HU											
IE			x	x							
IS											
IT	x	x	x	x			X				
LT		x	x	x							
LU											
LV											
MT											
NL					x	x					
NO		x					X				
PL								x			
PT			x	x			X				
RO		x		x	x	x		x			
SE	x	x									
SI		x	x	x			x				
SK		x	x	x							

*Kategorien nur auf bestimmte Gerätetypen anwendbar, wie sie in den jeweiligen Standards spezifiert sind.

b Kategorien nur auf bestimmte Gerätetypen anwendbar, die **vor Ort** dem EC-Prüfverfahren
unterzogen wurden **(Annex II, Artikel 6 der Gasgeräte-Richtlinie (90/396/ EEC).**

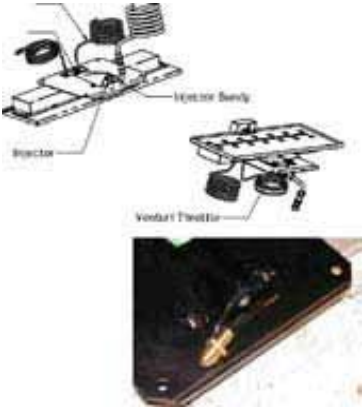
c Geräte dieser Kategorie, die auf H-Gase der **zweiten Familie** eingestellt sind, dürfen Mischungen aus **Luft** und **kommerziellem** Propangas nutzen, wo der Brutto-Wobbe-Index (bei 15 C und **1 013,25** mbar) zwischen 46 und 51,5 MJ/m3 liegt, bei gleichem Zulieferungsdruck, ohne zusätzliche Prüfungen.

Ein Fragezeichen (?) neben einem Ländernamen zeigt an, das das entsprechende Land seine Kategorienwahl nicht angegeben hat.

Anweisungen für den Brennerwechsel bei der Umstellung von Erdgas auf Flüssiggas

Allgemeine Hinweise

Wenn auch die Möglichkeit besteht, den Brenner eines Gerätes für die Umstellung vonErdgas auf Flüssiggas umzurüsten, empfehlen wir dennoch, den Brenner aus dem Gerät zu entfernen. Zu diesem Zweck ist die Verglasung des Gerätes zu entfernen und
danach der Kaminrost, womit Sie Zugriff auf den Brennersockel haben. Der Brenner ist mittels 4 M6-Schrauben an der Vorrichtung befestigt. Entfernen Sie die die Schrauben mit einem 10 mm-Schraubenschlüssel oder -Steckschlüssel. Somit ist der Brenner frei gesetzt und kann herausgehoben werden.



Arbeitsablauf

1. Stellen Sie sicher, dass die Gaszufuhr unterbrochen ist.
2. Tauschen Sie das Einspritzventil aus.
2.1 Lockeren und entfernen Sie die Bundy-Röhre am Einspritzventil.
(möglicher Weise wird es notwendig sein, das Einspritzventil
mit einem 15 mm-Schraubenschlüssel fest zu halten).

2.2 Entfernen sie das Einspritzventil.

2.3 Fügen Sie das neue Einspritzventil ein.
2.4 Fügen Sie die Bundy-Röhre wieder an das Einspritzventil
und ziehen Sie die Schraubenmutter an der Bundy-Röhre wieder fest.

3. Tauschen Sie das Zündflammen aus.
3.1 Lockern und entfernen Sie die Zündbrenner-Bundy-Röhre indem sie die Schraubenmutter an der Bundy-Röhre lockern/lösen.

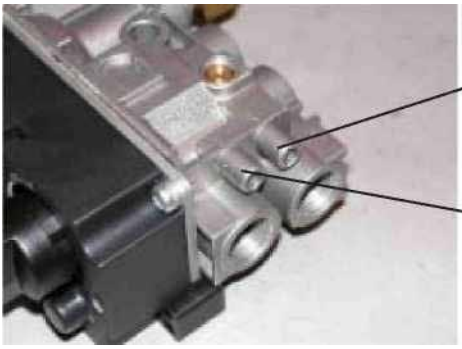
Dazu benutzen Sie einen 10 mm-Schraubenschlüssel.
Bitte beachten Sie-um eine Beschädigung des Zündflammenaggregats zu vermeiden, kann dieses mit einem 12 mm-Schraubenschlüssel festgehalten werden.

3.2 Das Original-Zündflammen-Einspritzventil
sollte nun zusammen mit der Zündflammenröhre herausnehmbar sein indem es sich an die Röhre und Olive anhakt.

3.3 Haken Sie das neue Zündflammen-Einspritzventil
an die Röhre und Olive und führen Sie es vorsichtig in das Zündflammenaggregat ein.
3.4 Ziehen Sie die Schraubenmutter der Zündflamme fest.
4. Bringen Sie die Venturi-Drosselklappe in eine gänzlich geöffnete Position. Zu diesem Zweck lockern Sie die beiden Schraubenmuttern auf dem Brennersockel; dann schieben Sie die Venturi-Drosselklappe gänzlich an den Brennerkörper heran und ziehen die Schraubenmuttern wieder fest.
5. Stellen Sie sicher, dass die Schraubenmuttern fest zugezogen sind.
6. Setzen Sie den Brenner wieder in das Gerät ein.
7. Stellen Sie die Gaszufuhr wieder her.
8. Führen Sie einen Prüfung durch, um festzustellen, dass die Anlage in einwandfreiem Zustand ist und dass es keine Gaslecks gibt.
9. Stellen Sie den Brennerdruck ein. Bei diesem gänzlich, mit Flüssiggas betriebenen Gerät muss der Brennerdruck auf 29.5 mbar eingestellt werden.

9.1 Messung des Brennerdrucks. Das nachstehende Foto zeigt die beiden Messsanschlüsse an der Steuerung.

Die beiden Anschlüsse sind mit Pfeilen gekennzeichnet. Der erste Pfeil zeigt auf den Messanschluss für die Brennerdruckmessung. Der zweite Pfeil zeigt auf den Messanschluss für den Gaszulieferungsdruck.



Der Gaszulieferungsdruck wird vom Regler der Gaszulieferung und der Rohrleitung in die Anlage kontrolliert. Der Eingangspunkt kann zur Messung des Gaszulieferungsdrucks benutzt werden.

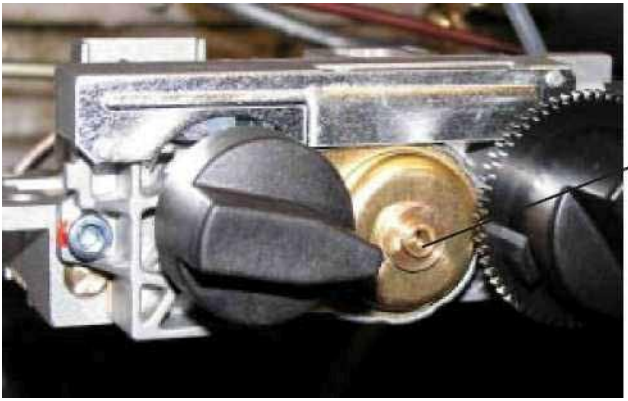
Für die vorzunehmende Messung ist der Brennerdruckanschluss relevant. Nachdem
Sie den Regler ausgeschaltet haben (OFF), lockern (aber entfernen Sie nicht) die Schraube im Anschluss und stecken Sie die Röhre am Manometer in den Anschluss. Jetzt zünden Sie den Brenner.

9.2 **Einstellung des Brennerdrucks.** Der Brenner kann auf zwei verschiedene Arten gesteuert werden: Es gibt die komplette (FULL REMOTE) und die teilweise (SEMI- REMOTE) Fernsteuerung. Mit der Semi- Remote Control kann der Brenner nur hoch und niedrig gestellt, der Brenner aber nicht gezündet werden. Mit der Full Remote Control kann der Brenner hoch und niedrig gestellt, der Brenner aber auch sowohl GEZÜNDET wie auch ABGESCHALTET werden. Die Druckmessung und –einstellung wird bei den beiden Brennertypen auf die gleiche Art und Weise vorgenommen, wobei jedoch der Zugang zur Einstellschraube bei den beiden Fernsteuergerätetypen unterschiedlich ist.
9.2.1 Zugang zur Einstellschraube der Full Remote Control. Bei diesem Gerät liegt der Zugang zur Einstellschraube in einem Loch in der Vorderseite des Gehäuses. Sollte das Loch mittels eines Plastikstöpsels blockiert sein, ziehen Sie den Stöpsel heraus.
9.2.2 Zugang zur Einstellschraube der Semi-Remote Control. Bei dieser Version des Fernsteuergerätes ist es erforderlich, die Vorderseite des

Einstellschraube

Gehäuses zu entfernen, um die Einstellschraube freizulegen. Entfernen Sie zuerst die Kreuzschlitzschraube, die auf dem Foto links unten gezeigt wird und dann stemmen Sie mit Hilfe eines Flachkopfschraubenziehers die Lasche über den Schnappverschluss wie im Foto rechts unten gezeigt wird. Nun kann das Gehäuse entfernt werden

womit die Einstellschraube sichtbar wird.



9.2.3 Verstellen Sie die Einstellschraube bis der Brennerdruck den erforderlichen Wert von 29.5 mbar erreicht.
Dieser Druckwert sollte eingestellt werden nachdem der Brenner für die Dauer von rund 10 Minuten gebrannt hat und heiß ist.

10. Kleben Sie die mitgelieferte Datenplakette mit den technischen Daten über die Datenplakette am Gerät, so dass die Datenplakette nun ordnungsgemäß auf die Nutzung von Flüssiggas zutrifft.

Einstufiger Brenner (N)

1. Einspritzventil:

0.30M-Brenner: Kennzeichen Bray 220 für Flüssiggas & Bray 650 für Erdgas
0.45M-Brenner: Kennzeichen Bray 220 für Flüssiggas & Bray 650 für Erdgas
1.00M-Brenner: Kennzeichen Bray 260 für Flüssiggas & Bray 1200 für Erdgas
1.35M-Brenner: Kennzeichen Bray 380 für Flüssiggas & Bray 1400 für Erdgas
1.60M-Brenner: Kennzeichen Bray 380 für Flüssiggas & Bray 1400 für Erdgas
0 Zündbrenner-Einspritzventil: Kennzeichen 23 für Flüssiggas & 36 für Erdgas
1 Datenplakette

Doppelstufiger Brenner (N)

Ergebnisse der Technigas CE-Zulassungsprüfung

	Erdgas				Flüssiggas			
	Verbrauch kW	Leistung kW	Effizienz (%)	Effizienzklasse	Verbrauch	Leistung	Effizienz (%)	Effizienzklasse
0.30 m brenner	G20 5.16 G26 5.94	4.44 5.04	85.9 85.0	1 1	5.46 kW	4.14 kW	75.8	2
0.45 m brenner	G20 G25 7kW	G20 G25 6kW	85.7	1	G30 5.2	G30 4.3	82.7	1
1.00 m brenner	G20 8.9 G25 8.3	6.8 6.3	75.9 75.7	2 2	G30 7.5	5.2	72.1	2
1.35 m brenner	10.5	9.1	86.8	1	G30 11.9	7.8	65.3	2
1.60 m brenner	G20 12.88 G25 13.00	G20 10.68 G25 10.81	G20 82.63 G25 83.14	1 1	G30 12.83	G30 9.30	G30 72.45	G30 2

Doppelstufiger Brenner (D)

1. Einspritzventil:

0.30M-Brenner:

0.45M-Brenner: Kennzeichen Bray 160 + 160 für Flüssiggas & Bray 380 + 380 für Erdgas

1.00M-Brenner: Kennzeichen Bray 180 + 180 für Flüssiggas & Bray 650 + 650 für Erdgas

1.35M-Brenner: Kennzeichen Bray 220 + 220 für Flüssiggas & Bray vorn 800 + hinten 650 für Erdgas

1.60M-Brenner: Kennzeichen Bray 220 + 220 für Flüssiggas & Bray vorn 800 + hinten 650 für Erdgas

0 Zündbrenner-Einspritzventil: Kennzeichen 23 für Flüssiggas & 36 für Erdgas

1 Datenplakette

Ergebnisse der Technigas CE-Zulassungsprüfung

	Erdgas				Flüssiggas			
	Verbrauch kW	Leistung kW	Effizienz (%)	Effizienzklasse	Verbrauch	Leistung	Effizienz (%)	Effizienzklasse
0.30 m brenner								
0.45 m brenner	G20 8.12 G25 8.16	G20 6.77 G25 6.76	G20 83.42 G25 82.89	1	G30 6.99	G30 5.37	G30 77	2
1.00 m brenner	G20 11.45 G25 10.23	G20 10.99 G25 10.03	G20 82.78 G25 76.90	2	G30 8.45	G30 8.03	G30 76.88	2
1.35 m brenner	G25 11.58	G25 11.37	G25 83.45	1	G30 11.72	G30 9.46	G30 77.7	2
1.60 m brenner	G20 13.05 G25 12.93	G20 11.36 G25 10.47	G20 86.9 G25 80.90	1 1	G30 13.25	G30 11.24	G30 82.3	1

Mindestabstände zu leicht entflammbaren Materialien

Abstände zu Gerät und Lüftung

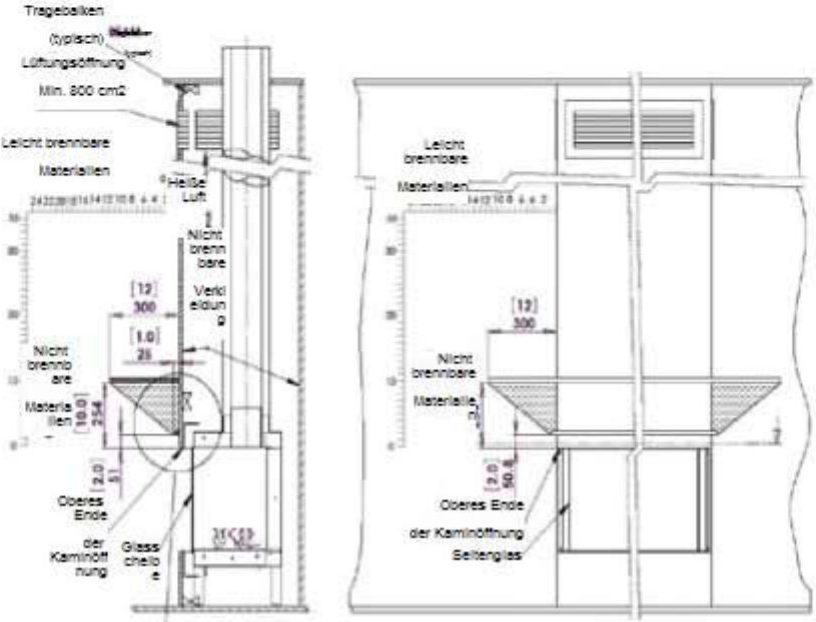
Die Geräte sind zugelassen unter Voraussetzung der Einhaltung der Sicherheitsabstände zu leicht brennbaren Materialien wie in den nachstehenden Darstellungen angegeben.

Einfassungen aus nicht brennbaren Materialien wie Gipsputz und Stein und andere Geräteverkleidung dürfen auf der Oberfläche des Gerätes installiert werden. Sie dürfen jedoch keinerlei Teilbereich der abnehmbaren Glasplatte oder des Steuerungsfachs bedecken.

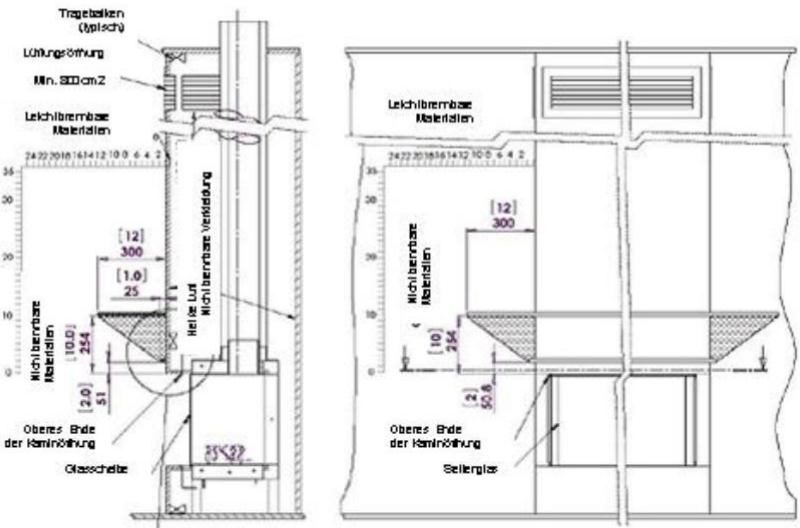
Der Mindestabstand (Luftzwischenraum) zu leicht brennbaren Materialien muss unbedingt eingehalten werden. Es ist von größter Wichtigkeit, Kamin und Lüftungssystem in Übereinstimmung mit diesen Anweisungen zu installieren.

Vertikale Installationsabstände zu leicht brennbaren Materialien sind je nach Kaminsimstiefe unterschiedlich. Aus nicht brennbaren Materialien hergestellte Kaminsimse dürfen auf jeder beliebigen Höhe über der Öffnung des Geräts installiert werden; es darf jedoch nichts unter/unterhalb der Haube des Kamins hängen.

Darstellung der Sicherheitsabstände
Dreiseitiger Kamin



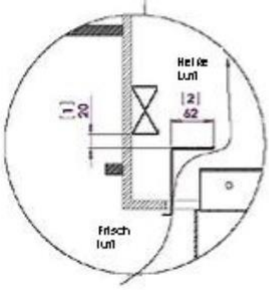
Versezter Dreiseitiger Kamin

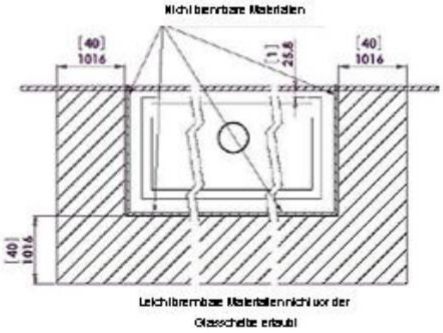


Schnittansicht

Vorderansicht

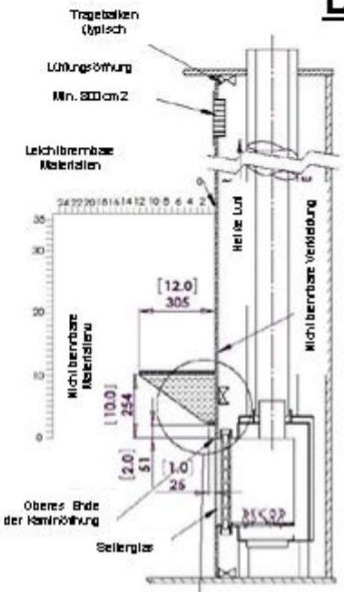
Mindestabstände Kaminsims (Vorderseite & Seiten)



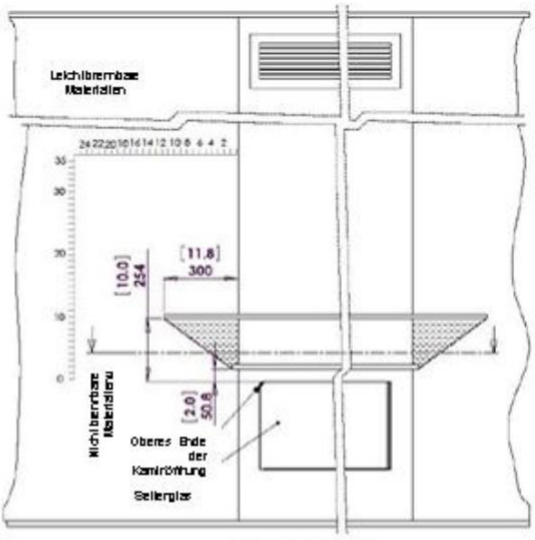


Draufsicht

Dreiseitiger Kamin

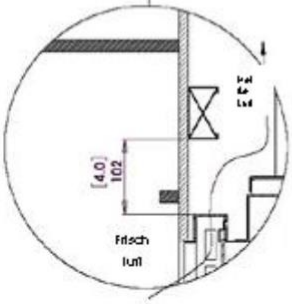


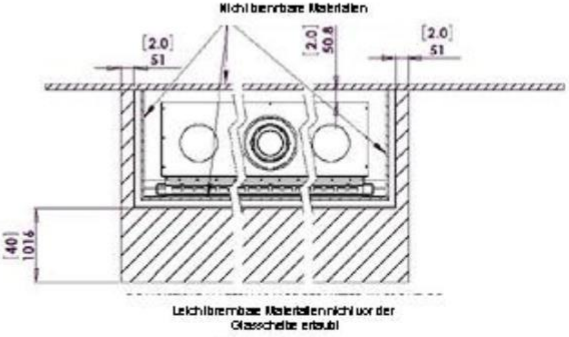
Schnittansicht



Vorderansicht

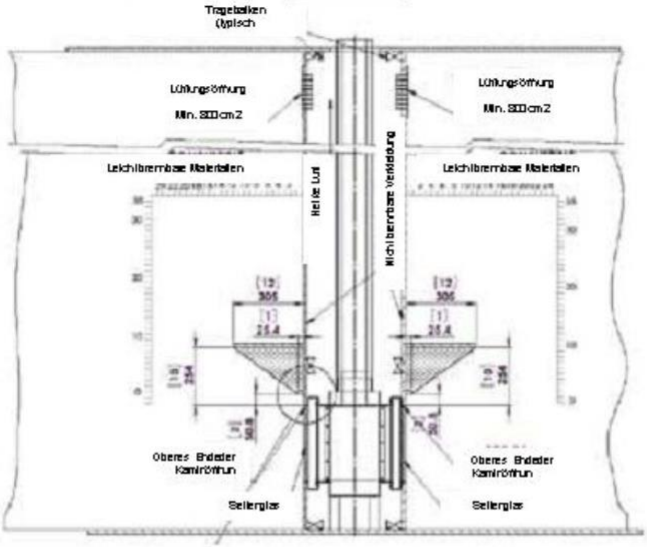
Mindestabstände Kaminsims (Vorderseite & Seiten)





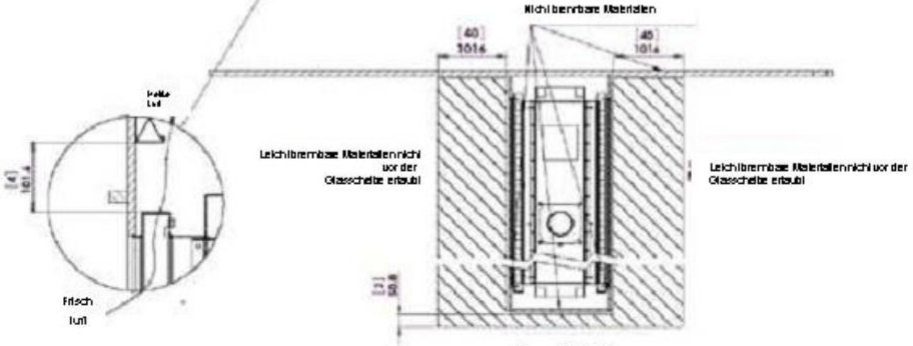
Draufsicht

Durchsicht (Tunnel)
Kamin



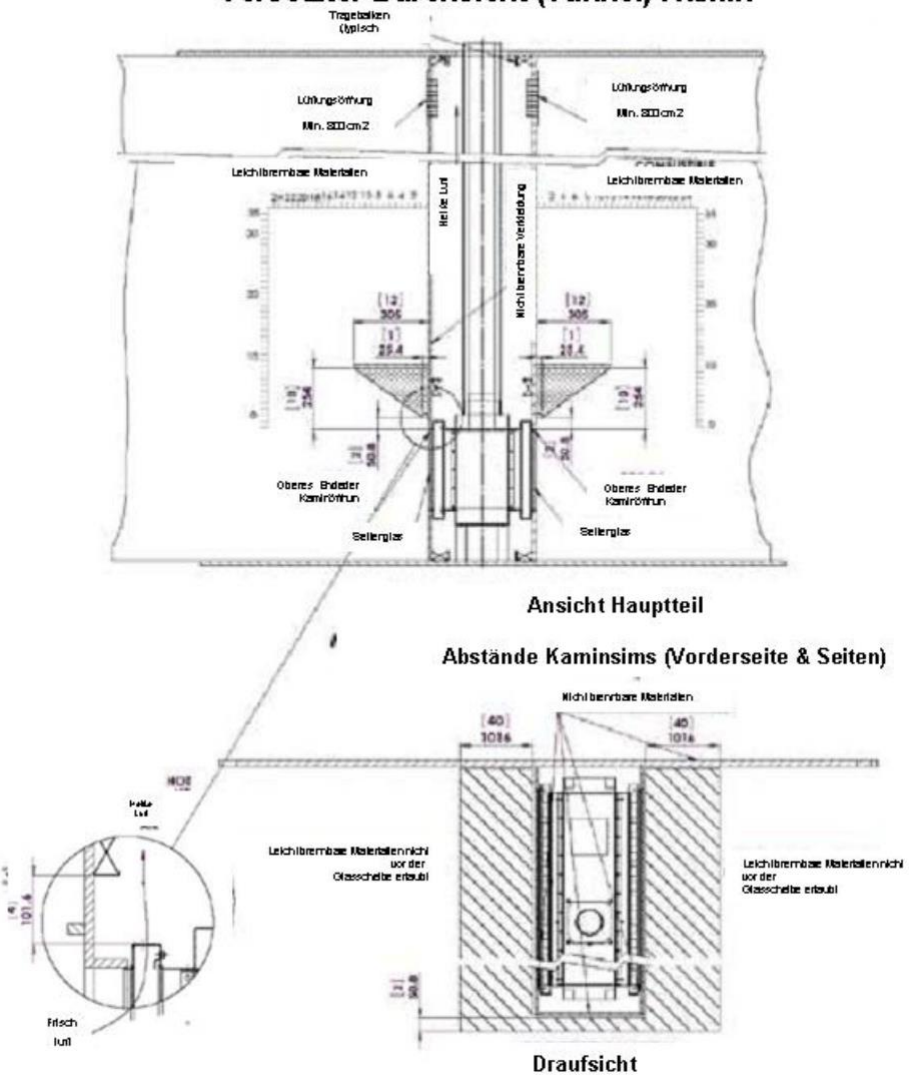
Ansicht Hauptteil

Abstände Kaminsims (Vorderseite & Seiten)



Draufsicht

Versetzter Durchsicht (Tunnel) Kamin



DEKOR

GAP OT 76/42/33 3S-G

GAP OT 150 Front, 2 Seiten, Tunnel, 3 Seiten LKL

GAP OT 170 Front, 2 Seiten, Tunnel, 3 Seiten LKL

GAP OT 200 Front, 2 Seiten, Tunnel, 3 Seiten LKL

Kleine Weiße Steine (KLEINE KIESELSTEINE)

GAP OT 76/42/33 3S-G

GAP OT 150 Front, 2 Seiten, Tunnel,
3 Seiten LKL

GAP OT 170 Front, 2 Seiten, Tunnel,
3 Seiten LKL

GAP OT 200 Front, 2 Seiten, Tunnel,
3 Seiten LKL

Große Kieselsteine

GAP OT 76/42/33 3S-G

GAP OT 150 Front, 2 Seiten, Tunnel,
3 Seiten LKL

GAP OT 170 Front, 2 Seiten, Tunnel,
3 Seiten LKL

GAP OT 200 Front, 2 Seiten, Tunnel,
3 Seiten LKL

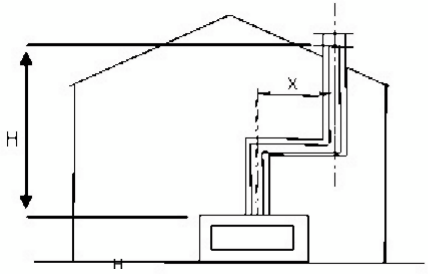
Installationsoptionen für das Abzugsrohr

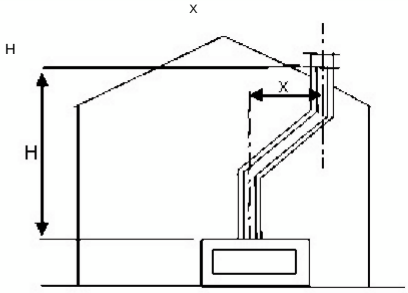
Installationsoptionen für das Abzugsrohr

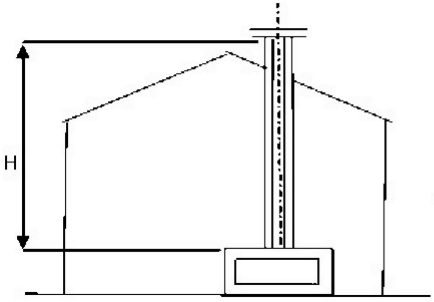
(Bitte beachten Sie: Die Zahlen in der Tabelle sind die empfohlene Durchflussbegrenzerbreite in mm).

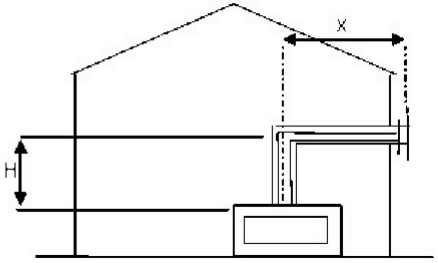
Brenner 45/30 cm Abzugsrohr 100/150 mm

H \ X	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
0.5	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
1	50	50	50	50	30	30	30	30	0	0	X	X
2	50	50	50	50	30	30	30	30	30	0	0	0
3	50	50	50	50	30	30	30	30	30	0	0	0
4	50	50	50	50	30	30	30	30	30	0	0	0
5	50	50	50	50	30	30	30	30	30	0	0	0
6	50	50	50	50	30	30	30	30	0	0	0	0
7	50	50	50	50	30	30	30	0	0	0	0	X
8	50	50	50	30	30	30	0	0	0	0	X	X
9	50	50	30	30	30	0	0	0	0	X	X	X
10	50	50	30	30	30	0	0	0	0	X	X	X
11	50	50	30	30	0	0	0	0	X	X	X	X
12	50	50	30	0	0	0	0	X	X	X	X	X
13	50	30	0	0	0	X	X	X	X	X	X	X
14	50	30	0	0	X	X	X	X	X	X	X	X



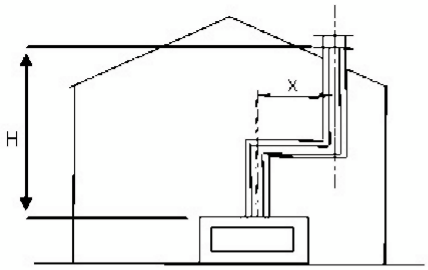


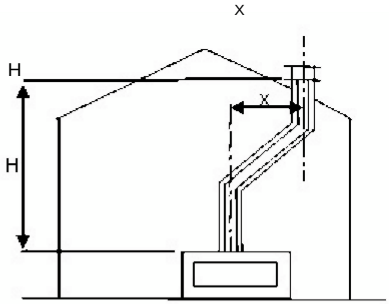


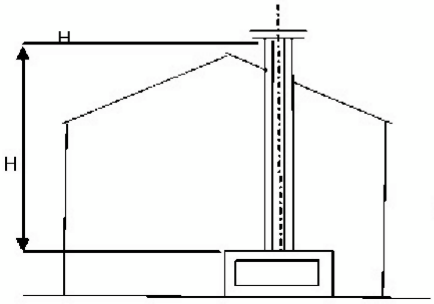


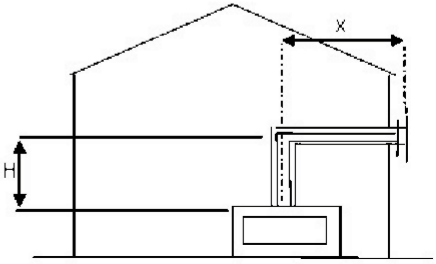
Brenner 100 cm Abzugsrohr 100/150 mm

H \ X	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
0.5	X	0	0	X	X	X	X	X	X	X	X	X
1	70	70	70	50	50	50	30	30	0	0	0	0
2	85	70	70	70	50	50	50	30	30	30	0	0
3	85	85	70	70	70	50	50	50	30	30	0	0
4	85	85	70	70	70	50	50	50	30	30	0	0
5	85	85	70	70	70	50	50	50	30	30	0	0
6	70	85	70	70	70	50	50	50	30	30	0	0
7	70	85	70	70	70	50	50	50	30	30	0	0
8	70	85	70	70	70	50	50	50	30	30	0	0
9	70	85	70	70	70	50	50	50	30	30	0	0
10	70	85	70	70	50	50	50	30	0	0	0	0
11	70	85	70	70	50	50	50	0	0	0	0	0
12	70	85	70	70	50	30	30	0	0	0	0	0



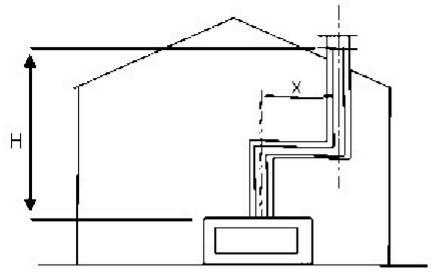


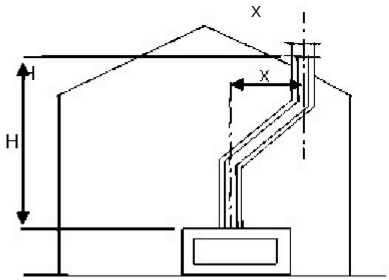


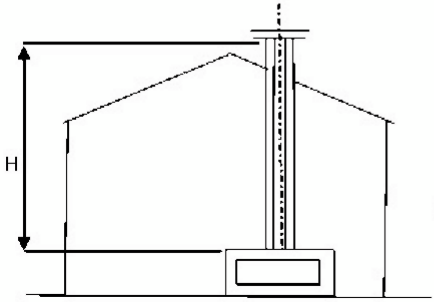


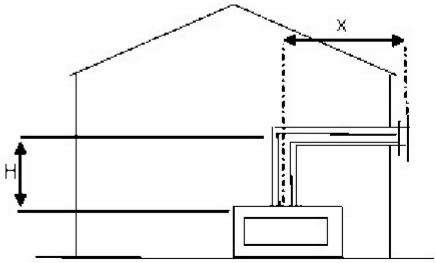
Brenner 100 cm Abzugsrohr 130/200 mm

H \ X	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
0,5	X	0	0	X	X	X	X	X	X	X	X	X
1	70	70	70	50	50	50	30	30	0	0	0	0
2	85	70	70	70	50	50	50	30	30	30	0	0
3	85	85	70	70	70	50	50	50	30	30	0	0
4	85	85	70	70	70	50	50	50	30	30	0	0
5	85	85	70	70	70	50	50	50	30	30	0	0
6	70	85	70	70	70	50	50	50	30	30	0	0
7	70	85	70	70	70	50	50	50	30	30	0	0
8	70	85	70	70	70	50	50	50	30	30	0	0
9	70	85	70	70	70	50	50	50	30	30	0	0
10	70	85	70	70	50	50	50	30	30	0	0	0
11	70	85	70	70	50	50	30	30	0	0	0	0
12	70	85	70	70	50	30	30	0	0	0	0	0



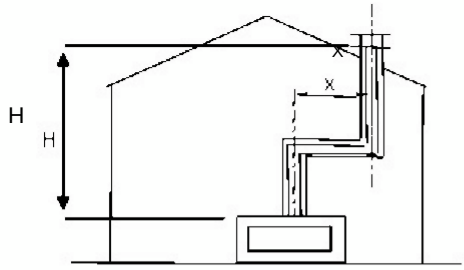


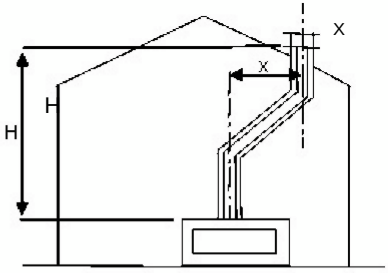


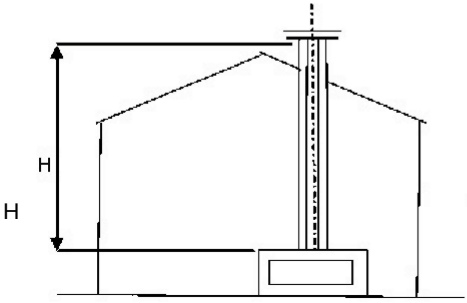


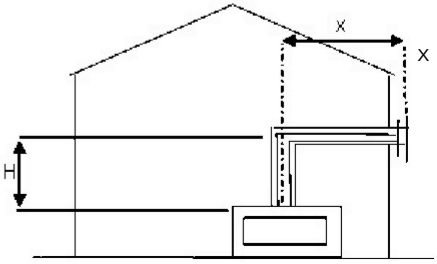
Brenner 135 cm Abzugsrohr 130/200 mm

H \ X	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
0,5	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
1	50	50	50	30	30	30	0	0	0	X	X	X
2	70	50	50	30	30	0	0	0	0	0	0	X
3	70	50	30	30	30	30	0	0	0	0	0	0
4	70	50	30	30	30	30	0	0	0	0	0	0
5	70	50	30	30	30	30	0	0	0	0	0	0
6	50	30	30	30	30	30	0	0	0	0	0	X
7	50	30	30	30	30	30	0	0	0	0	X	X
8	50	30	30	30	30	30	0	0	0	X	X	X
9	50	30	30	30	30	30	0	0	X	X	X	X



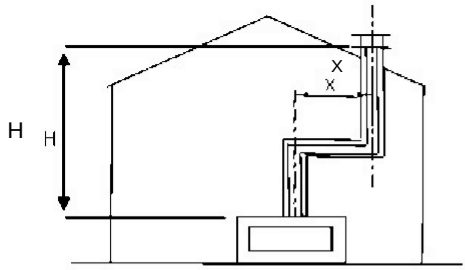


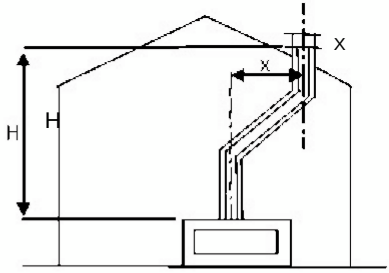


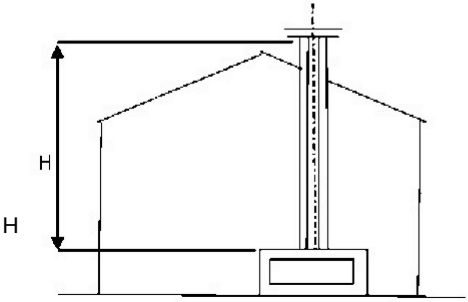


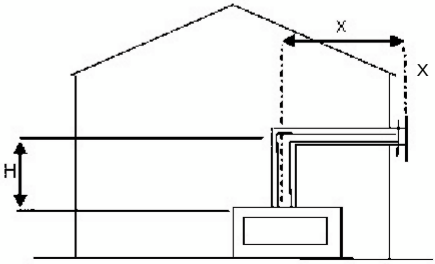
Brenner 160 cm Abzugsrohr 130/200 mm

H \ X	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
0.5	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
1	50	30	30	0	0	0	X	X	X	X	X	X
2	50	50	30	30	0	0	0	X	X	X	X	X
3	50	50	30	30	30	0	0	0	X	X	X	X
4	50	50	30	30	30	0	0	0	X	X	X	X
5	50	50	30	30	30	0	0	0	X	X	X	X
6	50	50	30	30	30	0	0	0	X	X	X	X
7	50	50	30	30	30	0	0	0	X	X	X	X
8	50	50	30	30	30	0	0	0	X	X	X	X
9	50	50	30	30	30	0	0	0	X	X	X	X









Allgemeine Sicherheitsinformationen

WARNUNG

BRand- odeR exploSIonSGeFahR. Anleitung sorgfältig lesen! werden die Hinweise in dieser Anleitung nicht exakt befolgt, kann es zu Bränden, Explosionen sowie sach- und personenschäden mit todesfolge kommen. dieses Gerät muss nach den gesetzlichen Vorschriften und Auflagen sowie den Vorschriften und Verfahren für Installateurarbeiten installiert und betrieben werden.

Bewahren Sie kein Benzin oder andere brennbare Flüssigkeiten und Dämpfe in der Nähe dieses Gerätes auf.

WaS tun Bei GaSGeRuCh:
- Schalten Sie keine Geräte ein.
- Betätigen Sie keine elektrischen Schalter; benutzen Sie kein Telefon innerhalb des Gebäudes.
- Evakuieren Sie sofort die Umgebung und kontaktieren Sie den Gasversorger. Halten Sie sich an die vom Gasversorger gegebenen Hinweise.
- Rufen Sie die Feuerwehr, falls Sie den Gasversorger nicht erreichen können.

Die Wartung und Installation muss durch einen qualifizierten/erfahrenen Servicetechniker, einer servicevertretung oder dem Gasversorger erfolgen. Die Installation muss gemäß den örtlichen Vorschriften vorgenommen werden. Alle Leitungen müssen den örtlichen Vorschriften und Verordnungen entsprechen.

Verwenden Sie lediglich Ihre Hände zum Bedienen der Knöpfe. Benutzen Sie dafür keine Werkzeuge. Lässt sich ein Knopf nicht drücken oder drehen, versuchen Sie nicht das Gerät selbst zu reparieren. Rufen Sie einen qualifizierten/erfahrenen Servicetechniker. Reparaturversuche können zu einem Brand oder zu einer Explosion führen.

Verwenden Sie das Gerät nicht, wenn es überhöhten Temperaturen ausgesetzt war, beschädigt, manipuliert oder demontiert worden ist. Weiterhin dürfen Geräte, bei denen Sie vermuten, dass Flüssigkeiten eingedrungen sind, nicht installiert werden. Alle genannten Vorfälle können Undichtigkeit oder andere Schäden verursachen, die den ordnungsgemäßen Betrieb und die Funktionen der Geräte beeinträchtigen können.

⚠ WARNUNG

StRomSCHlaGGeFahR. Anleitung sorgfältig lesen! werden die Hinweise in dieser Anleitung nicht exakt befolgt, kann es zu Bränden, Explosionen sowie sach- und personenschäden mit todesfolge kommen. das Gerät muss in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften und Verordnungen elektrisch verdrahtet und betrieben werden. Die Wartung und Installation muss durch einen qualifizierten/erfahrenen Servicetechniker erfolgen. Verwenden Sie das Gerät nicht, wenn sie vermuten, dass es beschädigt worden sind.

Installationsanleitung — Nur für Gerätehersteller

anWendunG

Die GV60 ist ein elektronisches Zünd- und Steuersystem mit Fernbedienung zur Zündung und Bedienung von Gasgeräten mit Zündbrennern und ODS-Systemen.

Komponenten

Abb. 1: Fernbedienungen

© 2013 Honeywell GmbH & Co. KG - Alle Rechte vorbehalten.

Schaltpanel mit Kabel
G6R-SPN-...

Wandschalter (EU)
G6R-ZWSE-...

Touchpad
G6R-TPN-...

Touchpad-Kabel
G6R-CWSN-...

Abb. 2: Bedienung

Gas-Mehrfachstellgerät
GV60

Standard Empfänger
G6R-R3(4)AM...

oder

Universal Empfänger
G6R-R3(4)AU...

Batteriebox
G60-ZB90/...

Thermostrom-
unterbrecher
G60-ZUS...

Thermostromkabel
Unterbrecher-Empfänger TC
G60-ZKIRSF/...

Zündkabel
G60-ZKIS...

8-fach Verbindungskabel
Gas-Mehrfachstellgerät – Empfänger
G6R-C...

Kabel mit Relais
G6R-CD..., G6R-CDB (optional)

Thermostromkabel
Unterbrecher – Empfänger SW

oder

mit EIN/AUS-Schalter
G60-ZSKSF/..., G60-ZSKLF/...,
G60-ZSKSS/...

ohne EIN/AUS-Schalter
G60-ZKIRSWF/...

Abb. 3: Basic RF

Magnetventil (mit Kabel)
GV-S60

Empfänger
G6R-R3(4)AU...

Kabel
Empfänger – V-Modul
G6R-CBV...

V-Modul
G6R-BU..., G6R-BE...

Abb. 4: Zusatzfunktionen RF: Umluftventialtor – Licht/Dimmer – Magnetventil

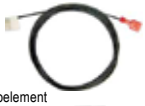
Netzadapter mit Anschlüssen
für EU, UK und USA

Abb. 5: Netzadapter

Empfänger
G6R-R3(4)AUT

Massekabel
G60-ZCGTC...

Anschlusskabel für
2. Thermoelement



2. Thermoelement
G60-ZPT...

Abb. 6: RF, Option mit 2. Thermoelement

frarot-Fernbedienung
G6R-HIO

Empfänger
G6R-RIAE

Infrarot-Sensor
G6R-IRC

Kabel mit Relais
G6R-CL... (optional)

Abb. 7: Infrarot (IR)

© 2013 Mertik Maxitrol GmbH & Co. KG, Alle Rechte vorbehalten.

technische daten

Gas-Mehrfachstellgerät nach CE-Zulassung (Zertifizierung siehe typschild)

Gasarten
Geeignet für den Betrieb mit Gasen der Gasfamilien 1, 2 und 3 nach EN 437

Zulassungen
Gasgerätedirektive 90/396/EEC und EN 298-2003, DIN EN 126

Kapazität/Druckverlust
1,2 m³/h Luft bei 2,5 mbar

Einstellbereich
Klasse C gemäß EN 88

Reglereinstellungen
5 bis 40 mbar (CE); 7,5 bis 30 mbar (CE + CSA)

max. Eingangsdruck
50 mbar

Hauptgasanschluss
Rp ⅜ ISO 7-1 Innengewinde für Rohrleitungen mit Außendurchmessern von 12 mm, 10 mm, 8 mm und 6 mm

Gaseingangs-/Gasausgangsgewinde
seitlich oder unten

max. zulässiges Anzugsdrehmoment am Ein-/Ausgang
35 Nm

Zündgasanschluss
M10 x 1 für 4 mm oder 6 mm Rohrleitungen

Thermoelement/Thermostromunterbrecher
11/32-32 UNF, M10 x 1, M9 x 1, M8 x 1

max. Umgebungstemperaturen
- Gas-Mehrfachstellgerät: 80 °C (176 °F)
- Magnetventil: 80 °C (176 °F)
- Empfänger (RF) ohne Batterien: 80 °C (176 °F)
- Empfänger (RF) mit Batterien: 60 °C (140 °F)
- Infrarot-Empfänger mit/ohne Batterien: 60 °C (140 °F)
- Fernbedienung (RF und Infrarot): 60 °C (140 °F)
- Wandschalter/Touchpad: 80 °C (176 °F)
- Schaltpanel: 105 °C (221 °F)
- V-Modul: 80 °C (176 °F)
- Zündkabel: 150 °C (302 °F)
- Andere Kabel: 105 °C (221 °F)
- Infrarotsensor: 80 °C (176 °F)
- Kabel mit Relais: 70 °C (158 °F)

Nur für Gerätehersteller

Fernbedienung

Fernbedienungen, Empfänger, Wandschalter, Schaltpanele und Touchpads sind nicht mit Vorgängerversionen kombinierbar.

Funkfrequenz (RF)
433.92 MHz (Europa)

Batterien – Fernbedienung
1 x 9 V-Block; 3x 1,5V „AAA“ (design 2012)
(Alkaline-Batterien empfohlen)

Batterien – Empfänger
4 x 1,5 V „AA“ (Alkaline-Batterien empfohlen)
Anstelle der Batterien kann auch ein Netzadapter benutzt werden (siehe Abb. 5, seite 4).

Es dürfen nur Netzadapter von Mertik Maxitrol, bzw. durch Mertik Maxitrol zugelassene Netzadapter gemäß DIN EN 60335-1 verwendet werden. Die Verwendung anderer Adapter kann die Funktion des Systems beeinflussen.

V-Modul
Eingang: 230 VAC/50 Hz; 210 VA
Ausgang: 230 VAC/50 Hz; 100 VA
Eingebaute Sicherung 2,5 A

Einbaulage
Montieren Sie das Ventil um 0° bis 90°, in beliebiger Richtung (einschl. senkrecht), von der aufrechten Position des Ventils versetzt.

Einbauort
Um einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, beachten Sie folgende Hinweise:
- Montieren Sie das Gas-Mehrfachstellgerät nicht an einem Ort, an dem es dampf, hoher Luftfeuchtigkeit Tropfwasser, aggressiven Chemikalien oder übermäßiger Hitze ausgesetzt ist.
- Platzieren Sie das Gas-Mehrfachstellgerät in einem gu belüfteten Bereich.
- Montieren Sie das Gas-Mehrfachstellgerät ausreichend hoch, damit es nicht in Berührung mit auslaufendem wasser oder Spritzwasser kommt.
- Vergewissern Sie sich, dass die Umgebungstemperatu nicht über den für die einzelnen Bauteile maximal zuläs sigen Temperaturen liegt.

WARNUNG

⚠ Die Standardausführung der GV60 ist nur für den Innenraumeinsatz geeignet.

© 2013 Mertik Maxitrol GmbH & Co. KG, Alle Rechte vorbehalten.

WARNUNG

der Gerätehersteller ist verantwortlich, die Eignung der GV60 für einen bestimmten Verwendungszweck festzulegen.

Entfernen sie keine schrauben vom Gasventil. verstellen oder ändern sie keine Bauteile, die mit siegellack versehen sind. der Motorknopf darf nicht entfernt werden.

stellen sie sicher, dass die Gaszufuhr vor der installation unterbrochen wird. Überprüfen Sie alle Geräte nach der installation auf eventuell vorhandene Gaslecks.

Falls erforderlich, installieren eines Gasfilters um eine Kontaminierung des Gasventils zu verhindern.

verwenden sie keine werkzeuge zum Bedienen der Knöpfe. Benutzen Sie dafür ihre Hände. Lässt sich ein Knopf nicht drücken oder drehen, versuchen Sie nicht das Gerät selbst zu reparieren. Rufen sie einen qualifizierten/erfahrenen Servicetechniker. Reparaturversuche können zu einem Brand oder zu einer Explosion führen.

GaSanSChlüSSe

⚠ WARNUNG

Brand- oder explosionsgefahr. Sachschäden, schwere Verletzungen und Verletzungen mit todesfolge sind möglich. leitung am Gasventilanschluss nicht biegen, nachdem die Klemmringverschraubung angezogen ist. Dies kann zu Undichtheiten am Anschluss führen.

⚠ WARNUNG

verwenden sie nur neue, geeignete Rohre, die frei von Metall- oder anderen spänen sind. Achten sie bei der verwendung von Rohren darauf, dass die Enden kantig, entgratet und sauber sind.

wenn die Gewinde angezogen sind, muss das ventil an den dafür vorgesehenen Spannflächen (siehe Abb. 8) gehalten werden. üben sie keinen druck auf den Gussdeckel oder die Kunststoffabdeckung (Haube) aus.

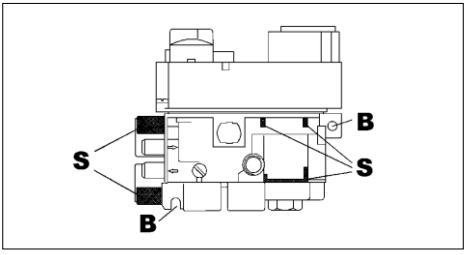


Abb. 8: S = Spannflächen, B = Befestigungspunkte

hauptGaSanSChluSS (RohRleitunGen mit doppelKeGelRInG-VeRSChRauBunG)

1. verwenden sie kein Gewinde-verbundstoff oder teflon®/ptFE-Klebeband.
2. Streifen Sie eine Mutter mit Doppelkegelring über die Rohrleitung.
3. Rohrende bis zum Anschlag in den Eingang/Ausgang schieben, Position des Doppelkegelrings prüfen und Mutter von Hand festziehen.
4. Ziehen Sie die Dichtung mit einem Schraubenschlüssel etwa 1 Umdrehung über handfest an.

⚠ WARNUNG

Ziehen Sie die Anschlüsse nicht zu fest an. Ein zu festes Anziehen kann den Ventilkörper beschädigen und zu Undichtheiten oder Fehlfunktionen des Ventils führen.

hauptGaSanSChluSS (RohRleitunGSanSChluSS mit GeWInde)

1. Verwenden Sie kein Teflon®/ptFE-Klebeband.
2. Gewinde und Gewindelänge des in das ventil einzuführenden Rohres müssen korrekt sein. Ein zu langes Gewinde, das zu tief eingedreht wurde, kann zu verformungen oder Fehlfunktionen führen.
3. tragen sie nur auf das Rohr eine angemessene Menge zugelassenes Rohrdichtmittel auf, nicht auf die Gewindeenden.
4. schließen sie das Rohr an den Ein- und Ausgang de ventils an.

⚠ WARNUNG

Ziehen Sie die Anschlüsse nicht zu fest an. Ein zu festes Anziehen kann den Ventilkörper beschädigen und zu Undichtheiten oder Fehlfunktionen des Ventils führen.

ZündGaSanSChluSS (RohRleitunGen mit doppelKeGelRInG-VeRSChRauBunG)

1. verwenden sie kein Gewinde-verbundstoff oder teflon®/ptFE-Klebeband.
2. Schieben Sie die Mutter mit Kegelring über die Rohr leitung.
3. Führen Sie das Zündrohr bis zum Anschlag in den Zündausgang ein und ziehen sie die Mutter handfest an.
4. ziehen sie die verbindung mit einem schrauben schlüssel fest, bis der Kegelring abschert. Mutter mit einem Schraubenschlüssel um eine weitere ¾ Umdrehung fest und gasdicht anziehen.
5. Schließen Sie das andere Rohrende an den Zünd brenner an.

⚠ WARNUNG

das Hauptgasventil muss bei drucktests mit mehr als 50 mbar vom Gaszuleitungssystem getrennt werden. Überdruck kann den Ventilkörper beschädigen und zu Undichtheiten oder Fehlfunktionen des Ventils führen.

© 2013 Maxitrol GmbH & Co. KG, Alle Rechte vorbehalten.

GaSdIChtheItSpRüFunG

1. Prüfen Sie das Ventil sorgfältig auf Gaslecks unmittelbar nachdem es installiert und die Gaszufuhr eingeschaltet wurde. **tun Sie dies, vor Inbetriebnahme des Gerätes.**
2. Tragen Sie mit einer sauberen Bürste eine zugelassene Dichtheitsprüflösung auf die Rohrleitungsanschlüsse auf. Blasen weisen auf undichtheiten hin.
3. Wenn keine Undichtheit festgestellt wurde, zünden Sie den Hauptbrenner.
4. ist der Hauptbrenner in Betrieb, tragen sie eine zugelassene Dichtheitsprüflösung auf alle Rohrleitungsanschlüsse (einschl. Adapter) sowie auf Ventileinlass und -auslass auf. Blasen weisen auf undichtheiten hin.
5. wird eine undichtheit festgestellt, Rohrverbindungen nachziehen (einschließlich Adapter) gemäß „GAsAnsCHlüssE“ (siehe seite 6).

⚠ WARNUNG

Es dürfen keine Lecks auftreten, andernfalls besteht die Gefahr eines Brandes oder einer Explosion. verwenden sie das Gerät nicht, wenn ein leck festgestellt wurde.

anSCHluSSSChemata

(siehe Abb. 10–14, seiten 9–13)

HINWEIS

Ventil und Empfänger müssen vor der Zündung vollständig verkabelt sein. Andernfalls kann es zu Beschädigungen der Elektronik kommen.

der Anschluss aller Komponenten muss gemäß dem entsprechendem Anschlussschemas vorgenommen werden.

- Wenn GV60-Komponenten installiert werden, stellen sie sicher, dass sie frei von schmutz, öl, Fett oder anderen chemischen Mitteln sind.
- Lassen Sie keine Fremdkörper unter die Plastikabdeckung.
- Platzieren Sie den EIN/AUS-Schalter (falls vorhanden) and einem leicht für den Benutzer zugänglichen Ort.

theRmoStRomKRelS

der Gesamtwiderstand des thermostromkreises sollte minimiert werden, um den ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten.

HINWEIS

Es wird der Einsatz eines thermostromunterbrechers von Mertik Maxitrol empfohlen. Halten Sie die Anschlüsse des thermostromunterbrechers und des thermoelements sauber und trocken. Beim verlegen der thermoelementanschlussleitung ist darauf zu achten, dass diese nicht zu stark abgeknickt wird (kleinster Biegeradius 25 mm).

1. thermostromunterbrecher anschrauben, von Hand anziehen und zusätzlich eine ¼-umdrehung mit einem Schraubenschlüssel festziehen.
2. Einschieben der Kabel in die Kunststoff-Einsätze.
3. Kunststoff-Einsätze (mit Kabel) in die vorgesehenen Aufnahmen im Thermostromunterbrecher einführen.
4. während Kabel und Kunststoff-Einsätze in das Gehäuse eingedrückt werden, Thermoelement anschrauben. um eine gute elektrische verbindung herzustellen, von Hand anziehen und zusätzlich eine ¼-umdrehung mit einem Schraubenschlüssel festziehen.

ZündKaBel

HINWEIS

Das Zündkabel darf beim Anbringen an der Zündelektrode nicht beschädigt werden. nachdem das Kabel angebracht wurde, ist jede Berührung mit scharfen Kanten oder objekten zu vermeiden.
Bei Kabeln mit mehr als 90 mm länge, ist ein Kontakt mit metallischen teilen zu vermeiden, da dies die Funkenbildung beeinträchtigen kann.

empFänGeR

HINWEIS

nehmen sie den Empfänger nicht aus der Folie, bevor alle baulichen Arbeiten abgeschlossen sind, um ihn so gegen Schmutz, Staub und Feuchtigkeit zu schützen.

1. Batterien einlegen oder netzadapter anschließen. das Modul für den Umluftventilator und das Licht (Dimmer) beeinhaltet ein netzteil. Bei Anschluss mit einem netzadapter, können die Batterien als Backup (nur RF) verwendet werden.
2. Ein/Aus-Schalter (falls zur Ausführung dazugehörig) in schalterstellung **on** (Ein) stellen.
3. der Empfänger muss nun auf eine Fernbedienung eingelernt werden: Halten sie dazu die REsEt-taste am Empfänger (siehe Abb. 9, Seite 8) gedrückt, bis Sie zwei (2) akkustische Signale hören. Nach dem zweiten, längeren signalton lassen sie die REsEt-taste wieder los. Drücken Sie innerhalb der nächsten 20 sekunden die taste (kleine Flamme) auf der Fernbedienung, bis Sie zwei (2) kurze Signaltöne hören. Mit diesem Bestätigungssignal sind Empfänger und sender (Fernbedienung) miteinander verbunden. Hören sie einen langen ton, wurde der Code nicht erfolgreich erlernt bzw. wurde das Gerät falsch angeschlossen.

hInWeIS: diese Einstellung erfolgt einmalig. sie braucht nicht wiederholt zu werden, auch wenn sender und Empfänger längere zeit spannunsglos waren.

© 2013 Mertik Maxitrol GmbH & Co. KG; Alle Rechte vorbehalten.

Abb. 9: Reset-Taste am Empfänger

4. Prüfen Sie den Empfang. Verändern Sie bei Bedarf die Antennenposition.
5. wird der RF-Empfänger innerhalb eines Gerätes positioniert, kann das umgebende Metall den Empfang beeinträchtigen. die position der Antenne am Empfänger beeinflusst ebenfalls den Empfang.

HINWEIS

Die Antenne darf nicht mit dem Zündkabel in Kontakt kommen oder über dieses hinweg verlaufen. Das kann den Empfänger unbrauchbar machen.

InFRaRot-auSFühRunG

Die Infrarot-Signalübertragung erfordert eine Sichtverbindung. platzieren sie Empfänger und Fernbedienung so dass sie sich gegenüber liegen.

V-modul

Eine lEd zeigt an, dass das Gerät eingeschaltet ist.
verwenden sie netzkabel, umluftventilator und licht mit Molex-steckern gemäß schaltplan (Abb. 11, seite 10) oder verbinden Sie die Drähte mit Aderendhülsen in steckbaren schraubklemmen.
v-Modul mit schraubklemmen: max. AwG 12/2,5 mm² (Abb. 11, seite 10).
schließen sie zunächst das licht und den umluftventilator und danach die stromversorgung an.
Achten sie darauf, dass nicht verwendete steckanschlüsse vor Berührungen geschützt sind.

© 2013 Mertik Maxitrol GmbH & Co. KG, Alle Rechte vorbehalten.

© 2013 Mertik Maxitrol GmbH & Co. KG, Alle Rechte vorbehalten.

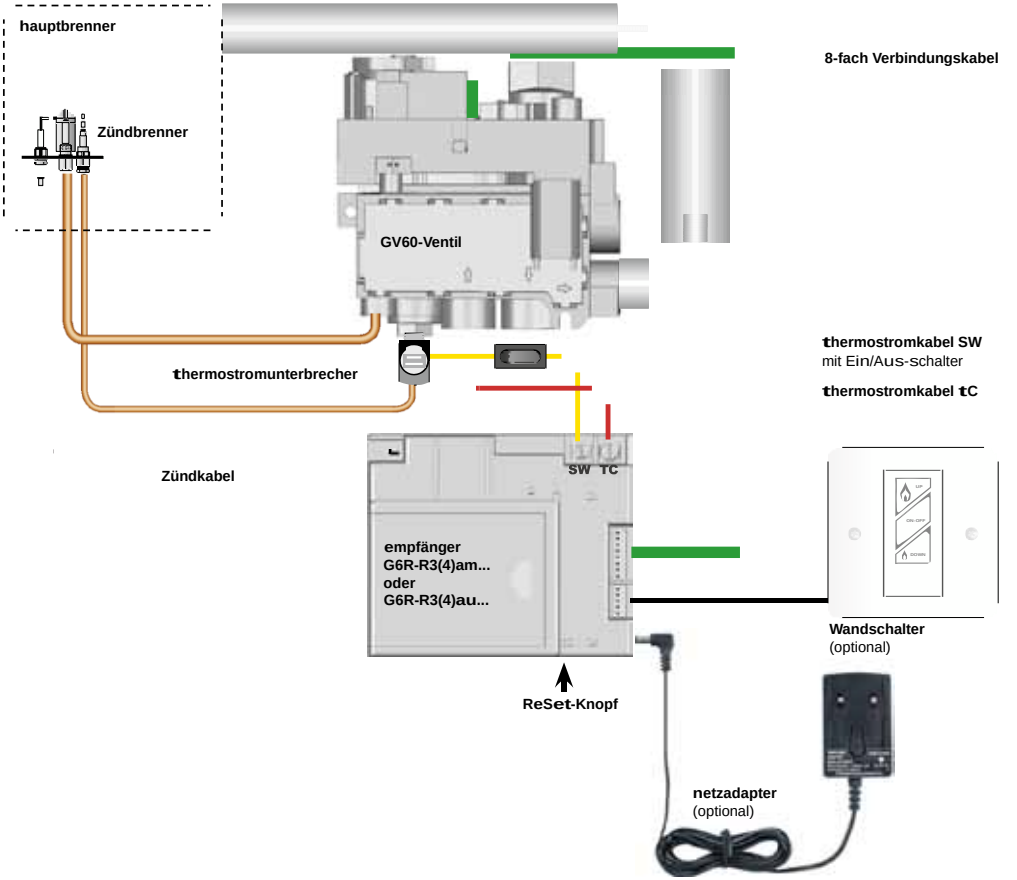


Abb. 10

RF-ZuSatzFunktionen: umluftventilator – lichtdimmer – magnetventil

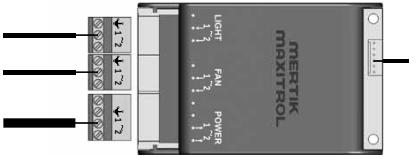
⚠ WARNUNG

StromSchlaggefahr. Anleitung sorgfältig lesen! werden die Hinweise in dieser Anleitung nicht exakt befolgt, kann es zu Bränden, Explosionen sowie sach- und personenschäden mit todesfolge kommen. das Gerät muss in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften und Verordnungen elektrisch verdrahtet und betrieben werden. Die Wartung und Installation muss durch einen qualifizierten/erfahrenen Servicetechniker erfolgen. Verwenden Sie das Gerät nicht, wenn sie vermuten, dass es beschädigt worden ist.

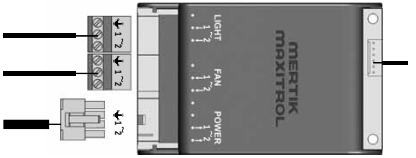
4 stufen von: 60% bis 100% 14 bis 100 watt max. 100 Watt	4 stufen von: 20% bis 100% 14 bis 100 watt max. 100 Watt
Die Stufen können je nach verwendeten Lüfter variieren. der Gerätehersteller muss die stufen mit dem Lüfter testen.	Nicht für LED und Energiesparlampen geeignet.

max. aWG 12/2,5 mm²

G6R-Bu(e)aV2

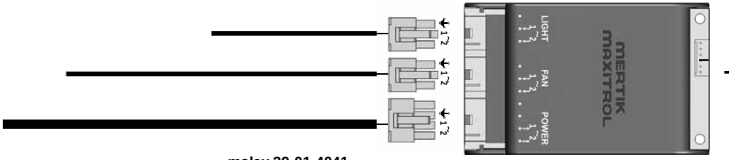


G6R-Bu(e)SV2

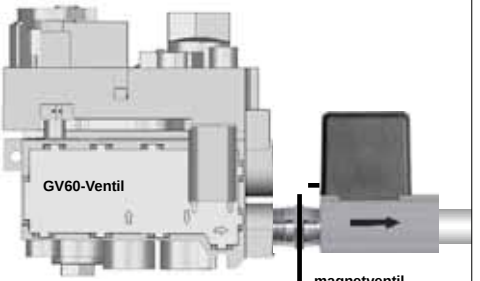


molex 39-01-4031

G6R-Bu(e)mV2



molex 39-01-4041



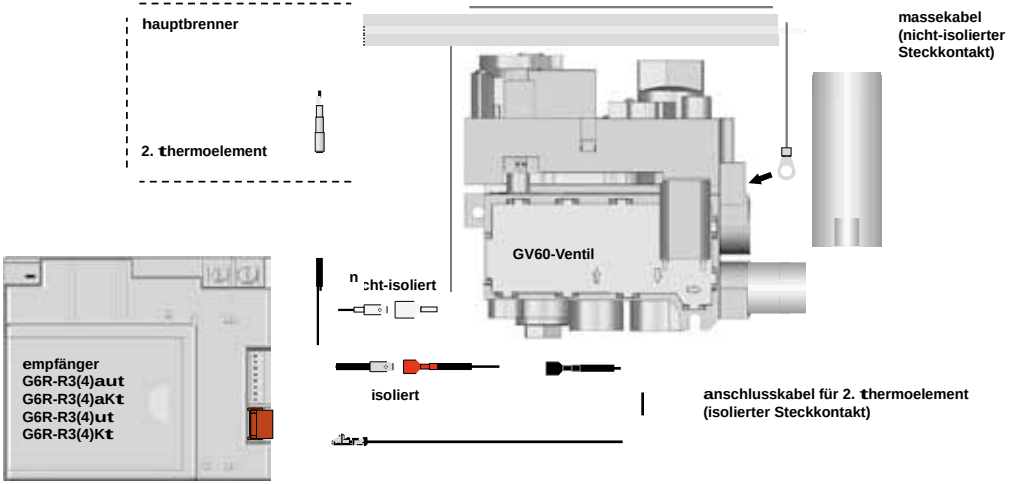
magnetventil
Hier gezeigtes Magnetventil schaltet den Hauptbrenner Aus, während der zweite Brenner An bleibt.
Für weitere Optionen wenden sie sich an Mertik Maxitrol.

Kabel V-modul – empfänger

© 2013 Mertik Maxitrol GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten

© 2019 Mertik Maxitrol GmbH & Co. KG, Alle Rechte vorbehalten.

Abb. 12

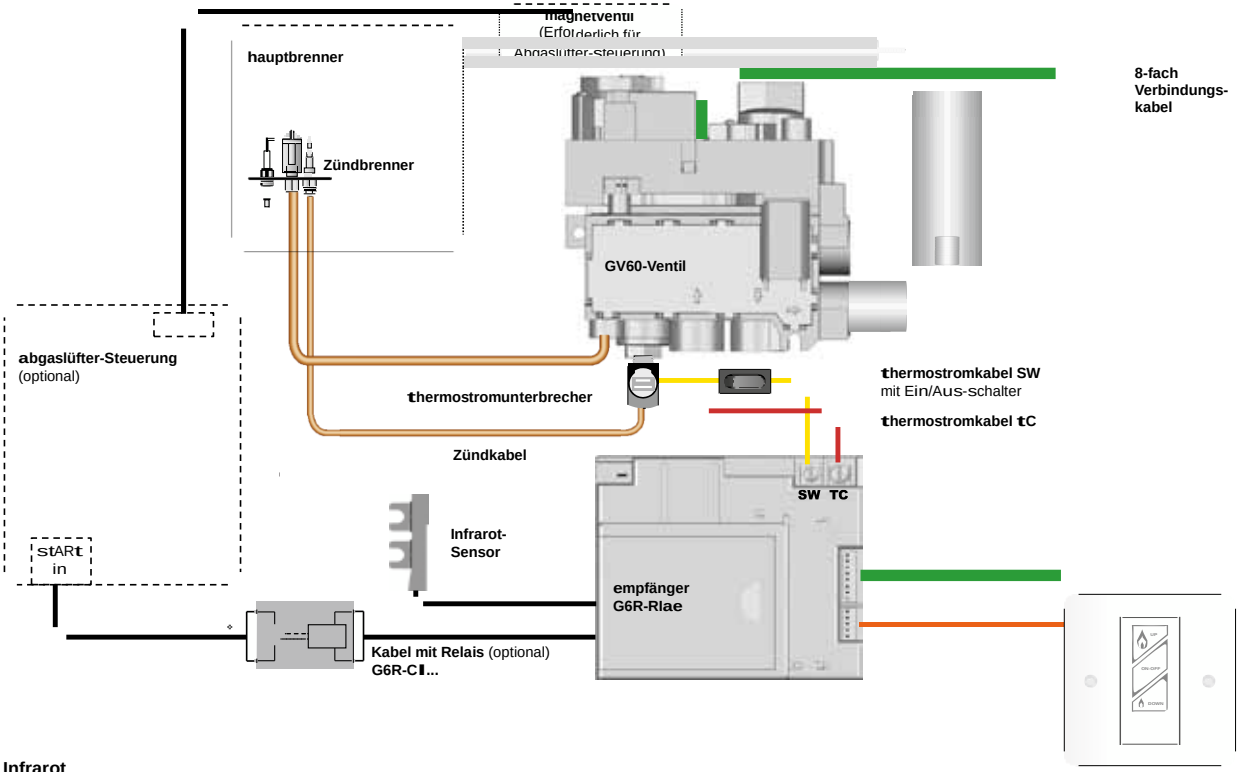


option mit 2. thermoelement

HINWEIS

das nicht-isolierte Kabelende muss an das nicht-isolierte Massekabel angeschlossen werden. das isolierte Kabelende muss an das isolierte thermokabel angeschlossen werden.

- Um sicherzustellen, dass der Zündbrenner innerhalb einer festgelegten Zeit nach Öffnung des Hauptgases überzündet, befindet sich ein 2. Thermoelement im Hauptbrenner. 22 Sekunden nachdem der Motor beginnt in Öffnungsrichtung zu drehen, muss die Spannung an diesem Thermoelement größer als 1,8 mV sein. Wird diese Spannung nicht erreicht, unterbricht die Elektronik vollständig die Gaszufuhr. Eine Neuzündung ist dann erst wieder nach 2 Minuten möglich, wenn der Abbruch nach einer Zündung auftritt. Erfolgt der Abbruch nach Hochdrehen des Motors, wenn das Zündgas bereits fließt, so beträgt die Wartezeit 1 Minute.
- Empfänger für das zweite Thermoelement sind auf der Rückseite mit gelben Aufklebern gekennzeichnet. Diese Empfänger funktionieren nicht, ohne dass das zweite thermoelement angeschlossen ist. Andere versionen funktionieren nicht, wenn das zweite thermoelement angeschlossen ist.
- Die Option mit einem 2. Thermoelement ist als Sicherheitsstufe „B“ nach EN 13611 zertifiziert.



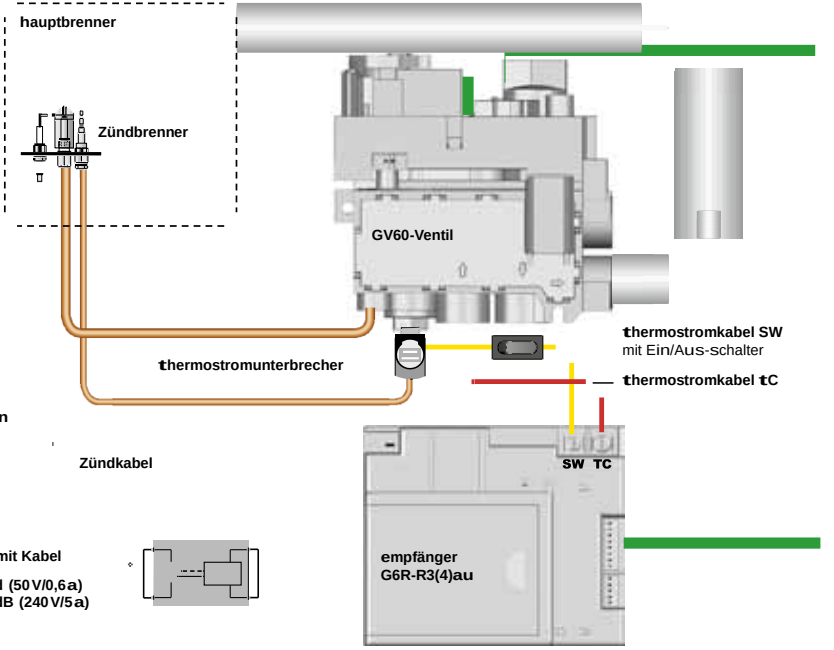
Infrarot

- Drücken Sie gleichzeitig die Tasten (stern) und (große Flamme) auf der Fernbedienung oder die **ON/OFF**-taste auf dem Touchpad um die Zündung zu starten.
- Über das Relay (optional) wird bei der Zündung eine Abgaslüfter-Steuerung eingeschaltet. Diese Steuerung startet einen Abgas-Lüfter, überwacht den Abgasdruck und steuert ein Magnetventil. Solange nicht ausreichend Zug vorhanden ist, bleibt das Magnetventil geschlossen.
- Das Betätigen der OFF-Taste auf der Fernbedienung oder auf dem Touchpad führt zum sofortigen Ausschalten der Abgaslüfter-Steuerung, wenn das Ventil für mehr als 10 Sekunden in Zündgasstellung steht, wird der Lüfter ebenfalls ausgeschaltet.

© 2013 Mertik Maxitrol GmbH & Co. KG, Alle Rechte vorbehalten.

© 2013 Mertik Maxitrol GmbH & Co. KG, Alle Rechte vorbehalten

Abb. 14



Je nach Fernbedienungsmodell (siehe Tabelle) wird der Zusatzkontakt automatisch mit dem Gasfluss (1) oder durch bedienen der Fernbedienung (2) umgeschaltet.

Funktion	Fernbedienung
1. starten der Abgaslüfter-Steuerung (siehe *Infrarot* Abb. 13, seite 12).	G6R-H3(4)d15 G6R-H3(4)t16 G6R-H3(4)dv13 G6R-H3(4)tv14
2. Relais-Bedienung mit Fernbedienung, unabhängig vom Gasfluss: • Drücken Sie zum Einschalten gleichzeitig die Tasten **SET**- und (große Flamme). • Drücken Sie zum Ausschalten gleichzeitig die Tasten **SET**- und (kleine Flamme).	G6R-H3(4)d10 G6R-H3(4)t7 G6R-H3(4)dv11 G6R-H3(4)tv12

einstellungen

⚠ WARNUNG

der Gerätehersteller ist verantwortlich, die Eignung der GV60 für einen bestimmten Verwendungszweck festzulegen.

⚠ WARNUNG

Entfernen sie keine schrauben vom Gasventil. verstellen oder ändern sie keine Bauteile, die mit siegellack versehen sind. der Motorknopf darf nicht entfernt werden.

Knopfeinstellungen am Gasventil
(siehe Abb. 17)

Knopf	Stellung	Funktion
Motorknopf	**OFF** (Aus)	verhindert, dass Gas durch das Hauptventil fließt.
Motorknopf	**ON** (Ein)	Gas fließt durch das Hauptventil, wenn der Zünder gezündet ist und das Thermoelement ausreichend leistung generiert.
stellknopf	**MAN**	Ermöglicht manuelles Zünden des Zünders und verhindert Hauptgasfluss.
stellknopf	**ON** (Ein)	Ermöglicht automatische Zündung.

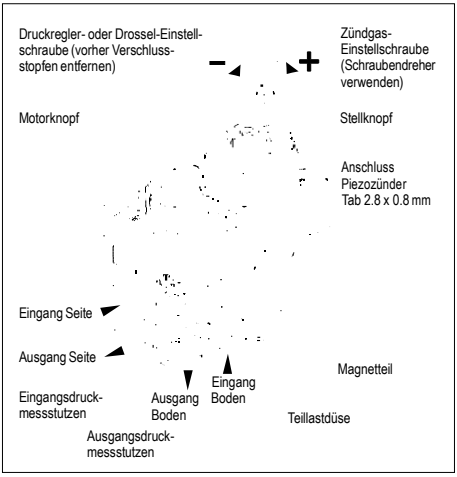


Abb. 15: GV60, Anschlüsse und Einstellungs-Optionen

einstellen der Zündflamme
(nur belüftete Gasgeräte)

Die Zündflamme ist werkseitig auf das Maximum voreingestellt. Die Zündflamme sollte 10 bis 13 mm des Thermoelements umhüllen (gilt nur für belüftete Version) (siehe Abb. 16).

1. Die Zündgas-Einstellschraube ist durch eine Öffnung im stellknopf zu erreichen (siehe Abb. 15).
2. drehen sie den stellknopf in die schalterstellung **ON** (Ein).
3. Mit einem Schraubenzieher ist es möglich den Film auf der Haube zu durchbohren, um an die darunter liegende Zündgas-Einstellschraube zu gelangen.
4. Drehen Sie zum Verkleinern der Zündflamme die Einstellschraube im uhrzeigersinn – - -, zum Vergrößern der Zündflamme gegen den Uhrzeigersinn _ _ _.

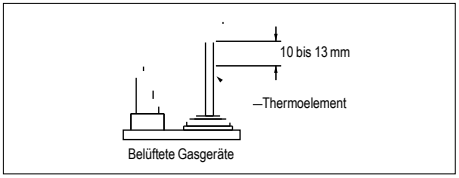


Abb. 16: Angemessene Flammeneinwirkung auf Thermoelement

einstellen des auSganGSdRuCKeS
(nur belüftete Einheiten)

Integrierter druckregler (optional) oder einstelldrossel (nur für Ce-Versionen)

1. schließen sie ein druckmessgerät am Ausgangsdruckmessstutzen des ventils an. der Messstutzen wird durch drehen der schraube gegen den uhrzeigersinn _ _ _ geöffnet. Der Druckregler bzw. die Drosselklappe befinden sich unter der Haube und sind nach Entfernen des verschlussstopfens zugänglich (siehe Abb. 15 und 17).

Abb. 17: GV60-Haube

2. drehen sie den stellknopf und den Motorknopf in die schalterstellung **ON** (Ein).
3. um den erforderlichen Brennerdruck (volle leistung) einzustellen, drehen sie die druckregler-Einstellschraube zum Erhöhen des Drucks im Uhrzeigersinn – - -, zum verringern des drucks gegen den urzeigersinn _ _ _.

hinweis: Bei Ausführungen mit Drossel wird der druck durch drehen gegen den uhrzeigersinn _ _ _ erhöht und durch Drehen im uhrzeigersinn – - - verringert.

© 2013 Mertik Maxitrol GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten.

4. nachdem die Einstellungen vorgenommen sind, bringen sie den verschlussstopfen wieder an.
5. sind keine weiteren Einstellungen notwendig, schließen sie wieder den druckmessstutzen durch drehen der schraube(n) im uhrzeigersinn – - - bis zum Anschlag. Kontrollieren Sie alle Anschlüsse/Druckmessstutzen auf undichtheiten.
6. Lässt sich der gewünschte Ausgangsdruck bzw. der gewünschte Gasfluss beim Einstellen des Gasventils nicht erreichen, prüfen Sie den Gaseingangsdruck mit einem druckmessgerät am Eingangsdruckmessstutzen. liegt der Eingangsdruck im normalen Bereich, ist das Gasventil auszutauschen. Andernfalls sind geeignete schritte zu unternehmen, um einen korrekten Gasdruck zum ventil zu gewährleisten.

einStellen deR tellaStmenGe

(nur belüftete Einheiten)

1. stellen sie das ventil auf niedrigste leistung, indem sie den Motorknopf zuerst in die stellung OFF (Aus) drehen, und dann wieder zurückdrehen, bis das Ventil öffnet.
2. die teillastmenge kann eingestellt werden, indem man entweder eine Teillastdüse mit fest eingestelltem Wert eindreht oder eine einstellbare Teillastdüse verwendet. Ventile mit einstellbaren Teillastdüsen, ohne kundenspezifische Vorgaben, werden werkseitig auf maximale teillast voreingestellt.
3. drehen sie die schraube im uhrzeigersinn – - -, um die teillast zu verringern.
4. Es ist darauf zu achten, dass die festsitzende Düse bis zum Anschlag eingedreht wird.
5. schließen sie die druckmessstutzen durch drehen der schraube(n) im uhrzeigersinn – - - bis zum Anschlag. Kontrollieren Sie alle Anschlüsse/Druckmessstutzen auf undichtheiten.

WeChSel deR BRennStoFFaRt

Die GV60 ist für alle Gasarten geeignet und kann zur Einhaltung der Herstellervorgaben auf bestimmte Gasarten umgestellt werden. Einstellungen des druckreglers, der Teillast und der Gaszufuhr zum Zündbrenner erfolgen nach den zuvor genannten Anweisungen. Für eine Umstellung auf Flüssiggas (LP) muss der Druckregler blockiert werden, indem die Reglerstellschraube bis zum unteren Anschlag bzw. die drosselstellschraube bis zum oberen Anschlag gedreht wird (siehe Abb. 17, seite 14).

endüBeRpRüFunG

vergewissern sie sich, dass das Gerät ordnungsgemäß funktioniert, indem Sie es über mehrere komplette durchläufe beobachten. während dieser durchläufe wird die optimale Zeit für die Zündsequenz ermittelt.

1. **Stop!** Bevor sie fortfahren, lesen sie die auf seite 2 beschriebenen sicherheitshinweise.
2. drehen sie den Motorknopf im uhrzeigersinn – - - bis zum Anschlag in schalterstellung OFF (Aus).
3. schalten sie den Ein/Aus-schalter (falls vorhanden) in stellung O (Aus).
4. Warten Sie fünf (5) Minuten, bis sich alle Gasreste verflüchtigt haben. Vergewissern Sie sich, dass sich kein Gas mehr im Bereich des Gerätes (auch am Boden) befindet. Sollten Sie Gas feststellen: **Stop!** Folgen sie den Anweisungen unter „**WaS tun Bei GaSGeRuCh**“ in den sicherheitshinweisen (seite 2). ist kein Gas vorhanden, gehen sie weiter nach den Bedienungsanweisungen auf den folgenden seiten vor.

⚠ WARNUNG

Brand- oder explosionsgefahr. der versuch der demontage oder Reparatur des Gerätes kann zu sachschäden, schweren verletzungen oder zum tode führen. Das Gasventil darf nicht demontiert werden, es enthält keine zu wartenden Bauteile.

alleGemeine hinWeiSe

Batterien – Fernbedienung

- Batterieanzeige auf Fernbedienungen mit Display
- Fernbedienungen ohne Display: Leuchtintensität der roten led lässt bei niedriger Batterieleistung nach.
- Nach 2 Jahren wird ein Batteriewechsel empfohlen.

Batterien – empfänger

- Niedrige Batterieleistung: 3 Sekunden lang ertönen Signaltöne, wenn sich der Motor dreht.
- Anstelle der Batterien kann auch ein Netzadapter benutzt werden (siehe Abb. 5, seite 4).
- Das Modul für den Umluftventilator und das Licht (Dimmer) beeinhaltet einen netzanschluss und Batterien im Empfänger für ein automatisches Backup im Falle eines stromausfalls.
- Ohne Netzteil wird ein Batteriewechsel zu Beginn jeder Heizperiode empfohlen.

HINWEIS

Es dürfen nur Netzadapter von Mertik Maxitrol, bzw. durch Mertik Maxitrol zugelassene netzadapter verwendet werden. die verwendung anderer Adapter kann die Funktionstätigkeit des Systems beeinflussen.

HINWEIS

Fernbedienungen, Empfänger, wandschalter, schaltpanele und touchpads sind nicht mit vorgängerversionen kombinierbar.

© 2013 Mertik Maxitrol GmbH & Co. KG, Alle Rechte vorbehalten.

einstellen der elektronik

(nur beim ersten Mal)

Verbinden von Fernbedienung und empfänger

Für die Elektronik von Mertik Maxitrol wird unter 65.000 möglichen Zufallscodes ein Code ausgewählt. Der Empfänger muss den ausgewählten Code der Fernbedienung erlernen. Die Anweisung dazu finden Sie im Kapitel "**anschlussschemata**" auf seite 7.

© 2013 Mertik Maxitrol GmbH & Co. KG, Alle Rechte vorbehalten.

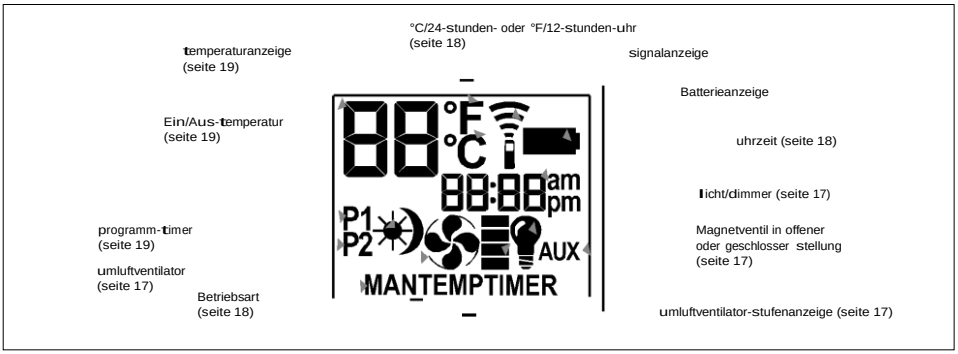


Abb. 18: Erklärung Display-Symbole

einschalten des Gerätes

⚠ WARNUNG

Wenn die Zündung bestätigt wird, fährt der Motor auf maximale Flammenhöhe.

- Drehen des Stellknopfs gegen den Uhrzeigersinn in **on**-stellung (Ein).
- Stellen des EIN/AUS-Schalters (falls vorhanden) in **I**-stellung (Ein-stellung)

Fernbedienung

- Drücken Sie gleichzeitig die Tasten **OFF** und (große Flamme) bis ein kurzer signalton den Beginn der Zündungssequenz bestätigt (Entriegelungstasten).
- Anhaltende Signaltöne signalisieren den Zündvorgang.
- Bei erfolgreicher Zündung fließt das Hauptgas und der Motor fährt auf maximale Flammenhöhe.
- Nach der Hauptbrenner-Zündung wechselt die Fernbedienung automatisch in den manuellen Modus (Betriebsart).

Wandschalter / touchpad / Schaltpanel

- Drücken Sie die Taste „B“ (siehe Abb. 19) bis ein kurzer Signalton den Beginn der Zündungssequenz bestätigt (Entriegelungstaste).
- Anhaltende Signaltöne signalisieren den Zündvorgang.
- Bei erfolgreicher Zündung fließt das Hauptgas.

⚠ WARNUNG

Wenn die Zündflamme nach mehrmaligen Versuchen nicht gezündet hat, drehen sie den Motorknopf auf **OFF** (Aus) und folgen sie den Anweisungen unter „ABSCHALTEN DER GASZUFUHR ZUM GERÄT“ (siehe seite 21).

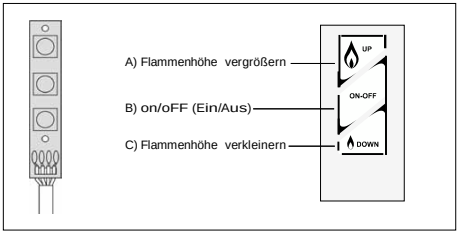


Abb. 19: Schaltpanel und Wandschalter/Touchpad

StandBy-modus (ZündFlamme)

Fernbedienung

- Um das Gerät auf Zündflamme bzw. in die Standby Modus zu setzen, halten sie die taste (kleine Flamme) gedrückt.

Wandschalter / touchpad / Schaltpanel

- Halten Sie die Taste „C“ (siehe Abb. 19) gedrückt, um das Gerät auf Zündflamme bzw. in die Standby-Modus zu setzen.

ausschalten des Gerätes

Fernbedienung

- Drücken Sie die **OFF**-taste (Aus).

Wandschalter / touchpad / Schaltpanel

- Drücken Sie die Taste „B“ (siehe Abb. 19).

© 2013 Mertik Maxitrol GmbH & Co. KG, Alle Rechte vorbehalten.

einstellen der Flammenhöhe

Fernbedienung

- Im Standby Modus: Halten Sie die Taste (große Flamme) gedrückt, um die Flammenhöhe zu vergrößern.

- Halten Sie die Taste (kleine Flamme) gedrückt, um die Flammenhöhe zu verkleinern.

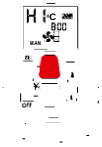
- Zur Feineinstellung tippen Sie auf die die Tasten (kleine Flamme) und (große Flamme).

Wandschalter/touchpad/Schaltpanel
(siehe Abb. 19, seite 17)
- Halten Sie die Taste „A“ gedrückt, um die Flammenhöhe zu vergrößern.
- Halten Sie die Taste „C“ gedrückt, um die Flammenhöhe zu verkleinern bzw. das Gerät auf Zündflamme zu setzen.
- Zur Feineinstellung tippen Sie auf die die Tasten „A“ und „C“.

minimale und maximale Flammenhöhe
(Einstellung mit Fernbedienung)

- Doppelklick auf die Taste (kleine Flamme). **LO** erscheint im Display.

hinweis: die Flamme geht zunächst auf maximale Flammenhöhe, bevor sie zur eingestellten minimalen Flammenhöhe wechseln kann.



- Doppelklick auf die Taste (große Flamme). die Flamme geht automatisch auf maximale Flammenhöhe. **HI** erscheint im Display.

⚠ WARNUNG

sollte das Gerät nicht ordnungsgemäß funktionieren, folgen sie den Anweisungen unter „**abschalten der gaszufuhr zum gerät**“ (siehe seite 21).

öffnen und schliessen des magnetventils/brenners

hinweis: das Magnetventil kann nicht manuell bedient werden. sollten die Batterien leer werden, bleibt das Magnetventil in der letzten Betriebsposition. im normalbetrieb wird das Magnetventil auf die position **ON** (Ein) zurückgesetzt, sobald die Gv60 ferngesteuert ausgeschaltet wird.

Nach der Zündung sind der Hauptbrenner und der dekorative Brenner eingeschaltet.

- Drücken Sie gleichzeitig die Tasten **SET** und (kleine Flamme), um den zweiten Brenner Aus-zuschalten. siehe auch Anweisungen auf der Batterieabdeckung (Abb. 20).

- Drücken Sie gleichzeitig die Tasten **SET** und (große Flamme), um den zweiten Brenner Ein-zuschalten (das **AUX**-Symbol im Display zeigt, dass das Magnetventil geöffnet ist.).

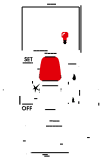
hinweis: wenn der nachttemperatur-Modus (temperaturabsenkung) auf -- eingestellt ist (programm-timer Aus), wird die AuX-Funktion blockiert.

Abb. 20: Anleitung für Magnetventil (auf Batterieabdeckung)

© 2013 Martin Maxitrol GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten.

lIGht/dImmeR-BedIenunG

- Drücken Sie mehrmals kurz die **SET**-taste, bis das Glühlampen-Symbol ( ) im Display erscheint (blinkt).



- Halten Sie die Taste (große Flamme) gedrückt, um das Licht einzuschalten und die Helligkeit zu erhöhen.

- Halten Sie die Taste (kleine Flamme) gedrückt, um die Helligkeit zu verringern.

- Im Licht/Dimmer-Modus schalten Sie mit der **OFF**-taste das Licht aus.

- Wenn Sie nur das Licht benötigen, aber keine Flamme möchten, halten Sie die taste (kleine Flamme) gedrückt und setzen Sie das Gerät auf Zündflamme.

hInWeIS: Im Licht/Dimmer-Modus wird nur die Glühlampe ( ) angezeigt. 8 sekunden nachdem das Licht eingestellt wurde, geht die Fernbedienung automatisch in den manuellen Modus (**MAN**) über.

eInStellen deS umluFtVentIlatoRS

Der Umluftventilator verfügt über 4 Geschwindigkeitsstufen von niedrig (1. stufe) bis hoch (4. stufe).

- Drücken Sie mehrmals kurz die **SET**-taste, bis das Ventilatorsymbol und die Stufenanzeige ( ) im Display erscheinen (blinken).

- Drücken Sie die Taste (große Flamme), um den ventilator einzuschalten und die Lüfterstufe zu erhöhen.

- Drücken Sie die Taste (kleine Flamme), um die Lüfterstufe zu verringern.
- Drücken Sie zum AUS-schalten des Ventilators die taste (kleine Flamme), bis alle 4 Geschwindigkeitsstufen ausgeblendet sind.

hInWeIS: der ventilator startet 4 Minuten nachdem das Gas zu fließen beginnt (nachdem das Gerät AUS-geschaltet war oder auf Zündflamme stand) auf maximaler Geschwindigkeitsstufe und geht nach 10 sekunden in die angezeigte Stufe über. Der Ventilator stoppt 10 Minuten nachdem die Gaszufuhr geschlossen oder auf Zündflamme ist.

BetRIeBSaRten

- Durch kurzes Drücken der **SET**-taste ändert sich die Betriebsart in folgender Reihenfolge:

MAN → **TEMP** → → → **TEMP** → **TIMER** → und zurück zum Anfang

MAN – manual mode

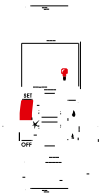
- Manuelle Flammenhöhe-Anpassung

hInWeIS: der manuelle Modus kann auch durch Drücken der Tasten (kleine Flamme) oder (große Flamme) angewählt werden.

© 2013 Mertik Maxitrol GmbH & Co. KG, Alle Rechte vorbehalten.

TEMP – tagestemperatur-modus
(Gerät muss sich im Standby-Modus befinden; Zündflamme an)

- Die Raumtemperatur wird gemessen und mit der gewünschten Tagestemperatur verglichen. Die Höhe der Flamme wird daraufhin automatisch angepasst, um die voreingestellte tagestemperatur zu erreichen.



– light/dimmer-modus

- Ein- und Ausschalten des Lichtes und Anpassen der Helligkeit.

– umluftventilator-modus

- Ein- und Ausschalten des Umluftventilators und Einstellen der Lüfterstufe.

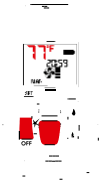
TEMP – nachttemperatur-modus
(Gerät muss sich im Standby-Modus befinden; Zündflamme an)

- Die Raumtemperatur wird gemessen und mit der gewünschten Nachttemperatur verglichen. Die Höhe der Flamme wird daraufhin automatisch angepasst, um die voreingestellte nachttemperatur zu erreichen.

TIMER – programm-timer-modus
(Gerät muss sich im Standby-Modus befinden; Zündflamme an)

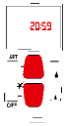
- Die Timer P1 und P2 (Programm 1, Programm 2) können so programmiert werden, dass sie zu bestimmten zeiten Ein- und Aus-schalten. Die Höhe der Flamme wird daraufhin automatisch angepasst, um die voreingestellten nacht- und tagestemperaturen zu erreichen.

°C/24 Stunden / °F/12 Stunden FeStleGen



- Drücken Sie im manuellen Modus die tasten **OFF** und (kleine Flamme) bis Anzeige von Fahrenheit/12 stundentakt zu Celsius/24 stundentakt wechselt und umgekehrt.

elnStellen deR uhRZelt



- Die Uhrzeit-Anzeige blinkt:
  a) beim Einlegen der Batterie oder
  b) beim gleichzeitigen Drücken der Tasten (große Flamme) und (kleine Flamme).

- Drücken Sie die Taste (große Flamme), um die stunde einzustellen.

- Drücken Sie die Taste (kleine Flamme), um die Minuten einzustellen.

- Drücken Sie die **OFF**-taste oder warten Sie, um in den manuellen Modus zurückzukehren.

elnStellen deR eln/auS-tempeRatuRen

einstellen der tagestemperatur
standardeinstellungen: **(TEMP), 23 °C/74 °F**

- Drücken Sie mehrmals kurz die **SET**-taste, bis und **TEMP** (tagestemperatur-Modus) im Display erscheinen.

- Halten Sie die **SET**-taste, bis die temperaturanzeige blinkt

© 2013 Marik Maxitrol GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten

- Drücken Sie die Taste (große Flamme), um die Tagestemperatur zu erhöhen.

- Drücken Sie die Taste (kleine Flamme), um die Tagestemperatur herabzusetzen.

- Drücken Sie die **OFF**-Taste oder warten sie einfach, um die Einstellung abzuschließen.

einstellen der nachttemperatur

standardeinstellungen: **TEMP, --(auS)**

- Drücken Sie mehrmals kurz die **SET**-Taste, bis und **TEMP** (nachttemperatur-Modus) im Display erscheinen.

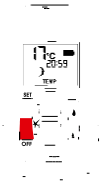
- Halten Sie die **SET**-Taste, bis die Temperaturanzeige blinkt

- Drücken Sie die Taste (große Flamme), um die Nachttemperatur zu erhöhen.

- Drücken Sie die Taste (kleine Flamme), um die nachttemperatur herabzusetzen.

© 2013 Mertik Maxitrol GmbH & Co. KG, Alle Rechte vorbehalten.

Nur für Gerätehersteller



- Drücken Sie die **OFF**-Taste oder warten sie, um die Einstellung abzuschließen.

pRoGRammIeRen deR tImeR

standardeinstellungen:

programm 1: **P1** : 6:00 uhr **P1** : 8:00 uhr

programm 2: **P2** : 23:50 uhr **P2** : 23:50 uhr

- Zwei EIN-Zeiten können pro Tag ( ) programmiert werden.
- Der Tag beginnt um 0:00 Uhr und endet um 23:50 Uhr.
- Die Programmierung der EIN/AUS-Zeiten muss folgende Vorraussetzungen erfüllen:
  P1 ≤ **P1** < **P2** ≤ **P2**
  wenn **P1** = **P1** or **P2** = **P2** wird der timer deaktiviert.
- Wenn das Feuer auch Nachts brennen soll, kann folgende Einstellung gewählt werden:
  P2 23:50 uhr und **P1** 0:00 uhr

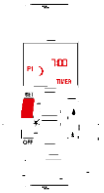
- Drücken Sie mehrmals kurz die **SET**-Taste, bis **TIMER** im Display erscheint.

programmieren des timers p1

- Halten Sie die **SET**-Taste gedrückt, bis **P1** und (Tagestemperatur für Programm-Timer 1) im Display erscheint und die zeiteinstellung blinkt.

- Drücken Sie die Taste (große Flamme), um die stunde einzustellen.

- Drücken Sie die Taste (kleine Flamme), um die Minuten einzustellen.



- Drücken Sie kurz die **SET**-taste, um die Einstellung der EIN-Zeit für P1 abzuschließen und um mit der Einstellung der Aus-zeit fortzufahren. **p1** und erscheinen (Nachttemperatur für Programm-Timer 1) im Display und die zeiteinstellung blinkt.

- Drücken Sie die Taste (große Flamme), um die stunde einzustellen.

- Drücken Sie die Taste (kleine Flamme), um die Minuten einzustellen.

programmieren des timers p2

- Drücken Sie kurz die **SET**-taste, um die Einstellung des timers p1 abzuschließen und um mit der Einstellung des timers p2 fortzufahren. **P2** und (tagestemperatur für Programm-Timer 2) erscheinen im Display und die Zeiteinstellung blinkt.
- Fahren Sie nun auch wie unter **„einstellen des timers p1“** beschrieben fort.

- Drücken Sie nach dem Einstellen der Timer P1 und P2 die **OFF**-taste oder warten sie, um die programmierung der timer abzuschließen. die Fernbedienung speichert automatisch die eingegebenen änderungen.

hInWeIS: Das Display zeigt die eingestellte Temperatur alle 30 sekunden an.

manuelle ZündunG

(Nur möglich, wenn Stellknopf verwendet wird)

Der Zugang zum Zündbrenner ist nur für die Zündung mit einem streichholz erforderlich.
drehen sie den Motorknopf niemals gewaltsam. der Motorknopf hat eine Rutschkupplung, die bei Erreichen des Anschlags klickt.

1. **Stop!** Bevor sie fortfahren, lesen sie die auf seite 2 beschriebenen sicherheitshinweise.
2. drehen sie den Motorknopf im uhrzeigersinn – - - bis zum Anschlag in schalterstellung **OFF** (Aus).
3. drehen sie den stellknopf im uhrzeigersinn – - - bis zum Anschlag in schalterstellung **MAN**.
4. schalten sie den Ein/Aus-schalter (falls vorhanden) in stellung **O** (Aus).
5. Warten Sie fünf (5) Minuten, bis sich alle Gasreste verflüchtigt haben. Vergewissern Sie sich, dass sich kein Gas mehr im Bereich des Gerätes (auch am Boden) befindet. Sollten Sie Gas festtellen: **Stop!** Folgen sie den Anweisungen unter „wAs tun BEi GAsGERuCH“ in den sicherheitshinweisen (seite 2). ist kein Gas vorhanden, fahren sie mit punkt 6 fort.
6. schalten sie den Ein/Aus-schalter (falls vorhanden) in stellung **I** (Ein).
7. wenn sich der stellknopf in der stellung **MAN** befindet, sind das manuelle Zündventil und der Piezozünder (optional) zugänglich.
8. Drücken Sie das manuelle Zündventil vollständig nach unten und verbleiben sie in der position, damit das Zündgas strömt (siehe Abb. 21).

Zündung mit Streichholz:

Zünden Sie nun den Zünder mit einem Streichholz. Halten Sie nachdem dem Entzünden, das manuelle Zündventil für etwa eine (1) weitere Minute gedrückt. Wenn die Flamme nicht gezündet bleibt, warten Sie fünf (5) Minuten und wiederholen den Vorgang.

Zündung mit piezozünder:

Ändern Sie die Zündkabelverbindung vom Empfänger zum ventil (siehe Abb. 21, Anschluss Piezozünder). Betätigen Sie den Piezozünder um zu zünden. Wenn die Flamme nicht gezündet bleibt, warten Sie fünf (5) Minuten und wiederholen den vorgang.

⚠ WARNUNG

Wenn die Zündflamme nach mehrmaligen Versuchen nicht gezündet bleibt, drehen Sie den Motorknopf auf **OFF** (Aus) und fahren sie mit punkt 12 fort.

9. drehen sie den stellknopf bis zum Anschlag gegen den uhrzeigersinn - - - in schalterstellung **ON** (Ein).
10. drehen sie den Motorknopf bis zum Anschlag gegen den uhrzeigersinn - - - in schalterstellung **ON** (Ein).
11. sollte das Gerät nicht ordnungsgemäß funktionieren, folgen sie den Anweisungen unter „ABsCHAltEn dER GAszuFuHR zuM GERät“ (siehe s. 23).

© 2013 Mertik Maxitrol GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten.

abschalten der Gaszufuhr zum Gerät

1. schalten sie den Ein/Aus-schalter (falls vorhanden) in stellung **0** (Aus).
2. wenn sie zugang zum ventil haben, drehen sie den Motorknopf im uhrzeigersinn – - - bis zum Anschlag in schalterstellung **OFF** (Aus).
3. Ersetzen sie gegebenenfalls die Geräteabdeckung.

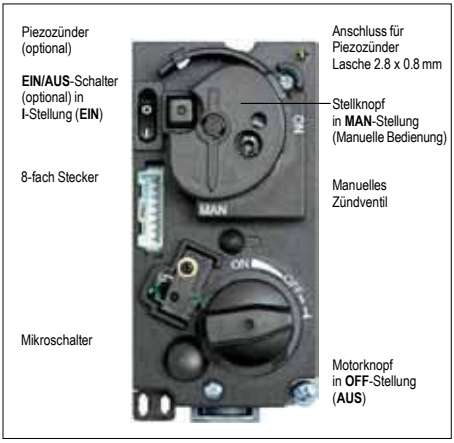


Abb. 21: GV60 Haube

automatische herunterfahren

überhitzungsschutz des empfängers
(nur wenn Modul angeschlossen ist)

- Das Ventil wechselt auf Zündflamme, wenn die Temperatur im Empfänger höher als 60 °C (140 °F) ist. Der Hauptbrenner wird erst wieder aktiviert, wenn die temperatur unter 60 °C (140 °F) gesunken ist.
- Ohne Stromzufuhr (Netzstrom oder Batterien) ist keine Abschaltung möglich.

herunterfahren nach einstündiger Inaktivität, bei speziellen empfängern
(nur bei schlafzimmer-Kaminen)

- Das Ventil wechselt auf Zündflamme, wenn die Flammenhöhe 1 Stunde lang nicht verändert wurde.

automatische auschalten

Schwache Batterien im empfänger

- Bei niedriger Batteriespannung im Empfänger, schaltet das System die Flamme vollständig aus. Dies passiert nicht, wenn die stromversorgung unterbrochen wird.

abschalten des Systems durch 2. thermoelement (optional)

- Das System schaltet das Feuer ab, wenn der Hauptbrenner ca. 20 Sekunden nach der Zündung oder nach Drücken der (große Flamme) Taste nicht gezündet hat.

hinweis: Bis der nächsten Zündung gibt es eine zweiminütige Wartezeit. wenn das thermoelement dann immernoch zu heiß ist, ertönt ein langer signalton.

© 2013 Mertik Maxitrol GmbH & Co. KG, Alle Rechte vorbehalten.